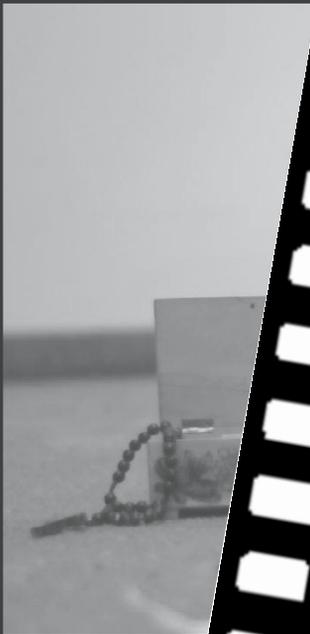


# dorfzeitung **INZING**

4/2010 · Nr. 98 · 24. Jahrgang · Preis: € 2,60



## **Kinofilm aus Inzing Julie .....**

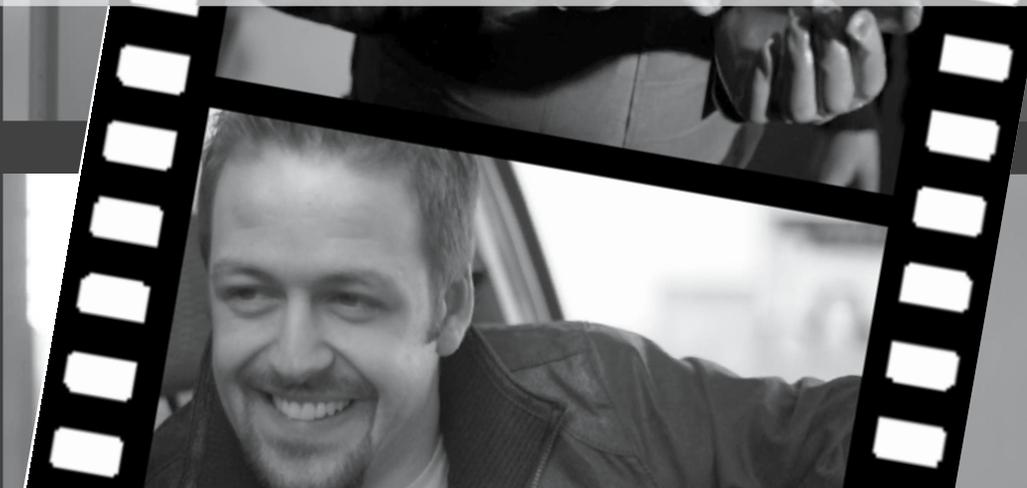
**S 15**

### **INIGAZINGO**

**Konzert und Führungswechsel .....** S 13f

### **RINGSPORT INZING**

**Ein erfolgreiches Jahr .....** S 24f



# Editorial

## Liebe Leserin, lieber Leser!



Foto: Berger

Heuer schmückt kein besinnliches weihnachtliches oder Wintermotiv die Titelseite unserer Dezemberausgabe der Dorfzeitung. Ganz im Gegensatz dazu ist es ein Filmstreifen von einem Thriller. Ich meine diese Titelseite ist auch zur Weihnachtszeit gerechtfertigt, wenn junge Inzinger, Philipp Umek und Manuel Sailer, wesentlich an einem Film beteiligt sind, der auch in unserer Gegend gedreht wurde und in einem großen Innsbrucker Kino gezeigt wird. Das zeigt, dass bei entsprechendem Engagement und Begeisterung auch mit einem kleinen Budget große Leistungen und beachtliche Erfolge möglich sind. Wir wünschen dem Projekt weiterhin alles Gute und hoffen vor allem, dass bei der Premiere am 4. Februar 2011 um 20:00 Uhr im Metropol Kino viele InzingerInnen dabei sein werden. Auch sonst ist in dieser Ausgabe der Dorfzeitung wieder viel Positives zu lesen: Preise, Ehrungen, Veranstaltungen, sportliche und kulturelle Erfolge, Publikationen über Inzing, Geschichten vom Engagement für das Dorf und für unsere Zukunft. Es mangelt eigentlich in der Dorfzeitung nie an solchen Geschichten, und es macht Freude, eine Zeitung überwiegend mit positiven Meldungen zu füllen – und das nicht nur in der Adventzeit. Leider müssen wir diesmal auch eine sehr schmerzliche Nachricht in unsere Zeitung rücken. Unsere langjährige und

treue Mitarbeiterin Erna Fink ist Ende September plötzlich gestorben. Das ist nicht nur ein großer Verlust für ihre Familie, sondern auch für einige Inzinger Vereine und Initiativen, in denen Erna Fink sich engagiert hat. Dazu gehört ganz sicher auch die Dorfzeitung – die Erna hat seit Jahren ihre „G’schichtlen“ und Reime geschrieben und hat damit eine treue Leserschaft gefunden, denen dieser Teil unserer DZ in Zukunft wohl abgehen wird. Uns vom Team der DZ wird Erna in Zukunft nicht nur als engagierte Mitarbeiterin fehlen, sondern ganz einfach auch als Mensch. Für ihr Dabeisein und Mittun bei unserem Projekt Dorfzeitung können wir uns nur an dieser Stelle nochmal herzlich bedanken – die Erna wird uns sicher in guter Erinnerung bleiben. Danken möchte ich am Ende des Jahres immer auch allen MitarbeiterInnen der Dorfzeitung. Das betrifft den organisatorischen Bereich – Aboverwaltung, Kassa oder Redaktionsleitung - ebenso wie die vielen AutorInnen, die jede Ausgabe der DZ zu einem Abbild von der Vielfalt unseres dörflichen Lebens und die DZ zu einem zeitgeschichtlichen Dokument für unsere Gemeinde machen. Zur Verwirklichung des Projektes Dorfzeitung braucht es natürlich auch finanzielle Mittel. Diese stellen Firmen, die uns als Werbeträger für ihre Leistungen schätzen, zur Verfügung und schaffen damit eine wesentliche

Voraussetzung für die DZ. Für die finanzielle Basis sorgen auch unsere zahlreichen AbonnentInnen und die KäuferInnen der Dorfzeitung. Über den finanziellen Beitrag hinaus motiviert uns aber letztlich das Interesse unserer Leserinnen und Leser an dem Ergebnis unserer Arbeit. Solange wir dieses Interesse spüren, wollen wir auch weitermachen. Ich möchte bei dieser Gelegenheit aber auch einmal mehr unser Angebot erneuern, die Dorfzeitung als Diskussionsforum für eigene Meinungen zu nutzen. Wenn Sie etwas zu sagen haben, zum Dorf, zur Politik, zum Zusammenleben, wenn Sie die Ergebnisse Ihrer literarischen Ambitionen veröffentlichen wollen oder einfach mal ihre Meinung der dörflichen Öffentlichkeit kundtun möchten – die Dorfzeitung steht dafür zur Verfügung. Zuletzt bleibt mir wieder, Ihnen viel Freude bei der Lektüre zu wünschen. Ich wünsche Ihnen im Namen des ganzen Teams der Dorfzeitung eine besinnliche Weihnachtszeit und die Ruhe, um wieder mehr zu sich selbst zu finden. Und zum Jahreswechsel wünsche ich Ihnen und uns allen einen guten Start ins Jahr 2011. Ich hoffe, Sie halten uns auch im neuen Jahr die Treue.

Hannes Gstir

## Inhalt

- Politik** ..... ab S 3
- Gesellschaft** .... ab S 6
- Schulen** ..... ab S 10
- Kultur** ..... ab S 11
- Chronik** ..... ab S 18
- Vereine** ..... ab S 22

## Impressum

### Medieninhaber und Herausgeber:

Dr. Brigitte Scott,  
Mag. Hannes Gstir,  
6401 Inzing

### Grundlegende Richtung der Zeitung:

Berichterstattung über  
das Dorfgeschehen

### Verlagspostamt:

6401 Inzing

### Redaktionsleitung:

Renate Pühringer

### Aboverwaltung und Kassa:

Renate Pühringer

### Versand und Werbung:

Christine Gstir

### Layout:

Robert Pisch

### Druck:

Arnold Druck, Innsbruck

Liussi, Günter Mader, Georg Oberthanner, Hans Pairst, Ernst Pisch, Richard Prantl, Tanja Prantl, Alfred Rauth, Christine Scheiber, Mag.ª Renata Wieser

**Anschrift der Redaktion:** DORFZEITUNG, 6401 Inzing, Ziegelstr. 44a

**Mailadresse:** dz@inzing.com

**Homepage:** www.inzing.com/dz

**Bankverbindung:** Raika Inzing,

Kto.Nr.: 7.732.480

**Einzelpreis:** € 2,60

**Jahresabonnement:** € 9,20 (Ausland € 13,10)

**Erscheinungsmonat:** Dezember 2010

**nächster Redaktionsschluss:** 15.02.2011

### weitere MitarbeiterInnen und AutorInnen dieser

### Ausgabe:

Klaus Draxl, Andrea Ecker, Dietmar Gspan, Sabine Haslwanter, Klimabündnisgruppe Inzing, Landhauptschule Inzing, Mario

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Diese Zeitung wird gefördert von: **DDr. med. univ. Paul Hougnon**



## Bericht von den GR-Sitzungen am 9. 9., 14. 10. und 11.11. 2010

### Schule

Für die Sanierung und Umgestaltung der Schulgebäude wurde ein Sonderausschuss „Schule“ unter der Leitung von GR Rudi Gruber geschaffen. In der Sitzung am 11. 11. legt GR Gruber einen zusammenfassenden Bericht von den bisherigen Begehungen und Besprechungen vor. Der Ausschuss besichtigte die zwei kürzlich sanierten Hauptschulen Axams und Seefeld.

Sowohl beim Volksschulgebäude wie auch beim Hauptschulgebäude müssen eine thermische Sanierung, brandschutztechnische Verbesserungen und allgemeine Instandsetzungs- und Erneuerungsarbeiten vorgenommen

werden.

Über Erweiterungen bzw. Änderungen am Bestand und Verbesserungen der Infrastruktur wird noch diskutiert.

Die Sportvereine wünschen sich eine größere Halle mit Zuschauertribünen, weiters Lagermöglichkeiten für Spiel- und Trainingsgeräte, Verbesserung der Umkleide- und Sanitärbereiche.

GR Saxl ersucht um Vergleichszahlen hinsichtlich Hauptschulsanierung oder etwaigen Hauptschulneubau.

Der Ausschuss spricht sich für die Erhaltung des gesamten Schulgebäudes aus. Als Baubeginn wird der Sommer 2012 ins Auge gefasst.

### Tagesordnung vom 09. 09.

01. Fertigung der Niederschrift vom 08.07.2010
02. Bericht von der konstituierenden Sitzung des Sonderausschusses 'Wasser' vom 29.07.2010
03. Bericht von der Besichtigung Schule und Hort in Axams vom 14.07.2010
04. Bericht von der Sitzung des Ausschusses 'Wasser' vom 12.08.2010
05. Bericht von der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Bildung vom 27.08.2010
06. Bericht von der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Abfall und Verkehr vom 06.09.2010
07. Zuschuss für Solaranlage - Zimmermann Christoph und Sylvia, Quintero-Jobst Monika
08. Vereinbarung E-Werk Inzing betreffend Tilgung Darlehen
09. Bericht von den Gemeindevorstandssitzungen vom 29.07.2010, 10.08.2010 und 23.08.2010
10. Anträge, Anfragen, Allfälliges
11. Mietzinsbeihilfeansuchen (geschlossener Teil)
12. Personal (geschlossener Teil)

### Tagesordnung vom 14. 10.

01. Fertigung der Niederschrift vom 09.09.2010
02. Allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan : Gp. 2516 (Draxl Herlinde), Gpn. 2466 u. 2467 (Draxl Alexander), Gpn. 265/2 und 265/3 (Walch Karl), Bp. 676 (Mariner Belinda)
03. Antrag auf Flächenwidmungsplanänderung - Gp. 1523/1 (Pairst Andreas)
04. Anfrage Interkommunaler Recyclinghof Inzing/ Zirl
05. Grundablöse - Ziegelstraße (Reinisch/Prantl)
06. Bericht v.d.Sitzung des Landwirtschaftsausschusses vom 24.09.2010
07. Bericht v.d.Sitzung des Sportausschusses vom 07.10.2010

### 08. Ankauf - 'Klotz-Bild'

09. Mietzinsbeihilfeantragstellung - Neuregelung
10. Ansuchen Volksschule Inzing - Standortschiwoche 2011
11. Schwimmbadsaison 2010 - Ansuchen Puelacher Ralf
12. Beschlussfassung - geplante Urnengrabstätten (Friedhof Murkapelle)
13. Kaufvertrag TKL - VS-Zubau Inzing
14. Zuschuss für Percussionnight
15. Grundbereinigung Almweg - Trenkwalder Johann
16. Kaufanbot - Kirchgasse 10 (geschlossener Teil)
17. Anträge, Anfragen, Allfälliges
18. Mietzinsbeihilfeansuchen (geschlossener Teil)
19. Personal (geschlossener Teil)

### Tagesordnung vom 11. 12.

01. Fertigung der Niederschrift v. 14.10.2010
02. Änderung Flächenwidmungsplan - Gp. 2547/2 KG Inzing (Draxl Lambert)
03. Kostenbeitrag Musikschule Telfs - Ansuchen Gastl Mathias
04. Grundbereinigung Almweg - Trenkwalder Johann
05. Ansuchen 'Verein Jugendhilfe' um Erhöhung der jährlichen Gemeindeförderung
06. Bericht v.d.Sitzung des Überprüfungsausschusses v. 18.10.2010
07. Überschreitungsgenehmigungen
08. Bericht v.d.Sitzung des Sozialausschusses v. 19.10.2010
09. Bericht v.d.Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Abfall und Verkehr vom 28.10.2010
10. Bericht v.d.Sitzung des Sonderausschusses 'Schule' vom 04.11.2010
11. Einmalige finanzielle Zuwendung an die Musikkapelle Inzing
12. Anträge, Anfrage, Allfälliges
13. Mietzinsbeihilfeansuchen (geschlossener Teil)



Beide Fotos: hag

In der Sitzung am 11. 11. beschließt der Gemeinderat, den Auftrag für die Erstellung eines thermischen Sanierungskonzeptes, eines Lüftungskonzeptes, Beheizungsvariante und Energieausweis für Volksschule und Hauptschule an das technische Büro DI Andreas Greml zu vergeben.

## Kinderbetreuung

VBM Elisabeth Gstrein erklärt, dass ab Herbst 2011 eine Hortbetreuung für Volksschulkinder geplant ist. Dafür wären die Räumlichkeiten im Tiefparterre der Volksschule vorgesehen, in denen sich derzeit die Musikschule befindet.

Im letzten Sommer wurde die Sommerbetreuung für 5 Wochen vom Verein Sunflowers durchgeführt. Es gibt Überlegungen die Sommerbetreuung zum Teil von der Gemeinde im Kindergarten zu übernehmen. Vom Land wird eine diesbezügliche Bedarfserhebung durchgeführt.

## Wasserversorgung

Bei der Besichtigung der gesamten Wasserversorgungsanlagen der Gemeinde und in einer Besprechung mit DI Romed Felderer vom Kulturbauamt des Landes schaffte sich der Sonderausschuss „Wasser“ einen Überblick über anstehende Sanierungsmaßnahmen in diesem Bereich. Herr Felderer war seinerzeit Projektant für die 1969 durch die Mure zerstörten Wasserversorgungsanlagen der Gemeinde. Damals mussten sowohl die Quellfassungen als auch die

Ableitungen neu errichtet werden. Im Zuge dieser Erneuerungsmaßnahmen wird die Errichtung eines Trinkwasserkraftwerkes angedacht. Im Oktober beabsichtigte der Ausschuss das im Jahre 2008 errichtete Trinkwasserkraftwerk Krinz der Gemeinde Reith bei Seefeld.

## Recyclinghof

BM Heel teilt dem Gemeinderat mit, dass die Gemeinde Zirl Interesse bekundet habe, den Recyclinghof der Gemeinde Inzing mit zu nutzen.

BM Heel ist der Ansicht, dass dies sinnvoll sei. Es sei wirtschaftlich nicht vertretbar, eine Anlage dieser Größenordnung nur zwei mal pro Woche offen zu halten. Die Investitions-, Personal- und Betriebskosten würden im Verhältnis ein Drittel zu zwei Drittel aufgeteilt. Die ATM würde diese Zusammenarbeit sehr begrüßen und als Vorzeigeprojekt sehen und Inzing volle Unterstützung zukommen lassen.

Der BM ersucht den Gemeinderat Diskussionsbereitschaft zu signalisieren. GR Eiterer sieht einige Probleme bei diesem Projekt. Inzing und Zirl haben zusammen etwa 12000 Einwohner, und er befürchtet, dass es samstags zu langen Wartezeiten kommen könnte. Weiters sieht er Platzprobleme für notwendige zusätzliche Container und die Problemstoffe und bei Abwaage und Verrechnung.

In der Sitzung vom 14. 10. beschließt der Gemeinderat ein-

stimmig hinsichtlich einer möglichen gemeinsamen Bewirtschaftung des Recyclinghofes Inzing mit der Marktgemeinde Zirl nähere Gespräche einzugehen. Voraussetzung dafür ist ein positiver Gemeinderatsbeschluss von Zirl.

## Almbewirtschaftung

Auf Antrag des Landwirtschaftsausschusses vergibt der Gemeinderat die Planungsarbeiten für die Errichtung eines Almstallgebäudes an die Landwirtschaftskammer.

Markus Eiterer erhält auch für den Almsommer 2011 wieder die Pachtzusage der Gemeinde.

BM Heel bedankt sich bei der Schützenkompanie Inzing und Holzbau fachmann GR Michael Hurmann für die gelungene Restaurierung der Almkapelle. Die Sanierungsarbeiten wurden ehrenamtlich durchgeführt. Die Materialkosten in Höhe von Euro 1.800,- wurden von der Gemeinde übernommen.

## Mietzinsbeihilfe

Um in den Genuss einer Mietzinsbeihilfe zu kommen war es bisher notwendig, den Hauptwohnsitz 5 Jahre in Inzing zu haben. Diese Wartezeit wurde vom Gemeinderat aufgrund eines Ansuchens des Tiroler Gemeindeverbandes auf 3 Jahre herabgesetzt.

## Gemeindestraßen, Verkehr

Der Ausschuss für Umwelt, Abfall und Verkehr diskutierte Maßnahmen



zur Verkehrsberuhigung im Ortsgebiet. Als Experte zu diesem Thema wurde Herr Ing. Hirschhuber vom Ingenieurbüro für Verkehrswesen Huter & Hirschhuber eingeladen. Unter anderem wird auch die Einführung der Rechtsregel mit Anbringung entsprechender Bodenmarkierungen („Rechtsregelzacken“) diskutiert.

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, zusätzlich zum bereits vorliegenden verkehrstechnischen Gutachten der Fa. Hirschhuber noch zwei weitere Angebote bezüglich Verkehrsplanung einzuholen.

Bezüglich der Verschmutzungs-, Überflutungs- und Vereisungsprobleme auf der Gemeindestraße nach Toblaten berichtet GR Eiterer, dass entweder die Möglichkeit einer Aufschüttung (Kostenschätzung ca. Euro 120.000,-) oder eines Kanales (Kostenschätzung ca. Euro 150.000,-) bestünden. Die Neuasphaltierung wird mit ca. Euro 30.000,- veranschlagt. Weiters ist die Aufstellung von 17 Straßenlampen vorgesehen. Die Preisschätzungen gehen hier von Euro 7.500,- für Verkabelung und herkömmliche Lampen bis zu Euro 85.000,- für Solarlampen. Energie-sparende LED-Lampen kämen etwas teurer als normale Lampen.

Das Schlammproblem ist vom Besitzer der Obstplantage zu lösen.

GR Wieser teilt weiters mit, dass der Tag der Elektromobilität, der am autofreien Tag im September wegen Schlechtwetter abgesagt werden musste, wegen großer Nachfrage im April nachgeholt wird.

### **Dorfgestaltung**

Auf Anfrage von GR Ernst bezüglich der geplanten Baumaßnahmen im Bereich Hauptstraße 3, Bäckerei Puelacher, teilt BM Heel mit, dass im Erdgeschoß Bäckerei, Apotheke und Sparkasse untergebracht werden. Weiters werden ca. 14 Wohnungen und eine Zahnarztpraxis eröffnet. GR Ernst ist der Ansicht, dass ein so großes Projekt dem Gemeinderat vorgelegt werden müsste.

### **Friedhof**

Auf Vorschlag von GR Saxl, dem Obmann des Kulturausschusses, beschließt der Gemeinderat die Aufstellung einer Urnensäulenanlage im Murkapellenfriedhof. Die Kosten belaufen sich auf Euro 7.225,- exkl. Mwst. Diese Anlage bietet Platz für 10 Urnen und kann erweitert werden. Es besteht auch weiterhin die Möglichkeit, die Urne in bestehenden Gräbern zu bestatten.

### **Zitate**

GR Oberforcher: *„Sport in Inzing lebt, Sport in Inzing ist eine Macht, Sport in Inzing gehört unterstützt.“* (Zum Thema Schulsanierung und Wünsche der Sportvereine bezüglich Turnhallen.)

BM Heel: *„Inzing ist auch Kulturdorf.“* (In der Sitzung am 14. 10. berichtet BM Heel stolz über die außerordentliche und hervorragende Leistung der Musikkapelle beim Landeswertungsspiel.)

BM Heel: *„Irgendeiner hat mich gefragt, ob die Kapelle der neue Stall wäre.“* (Zur gelungenen Sanierung der Almkapelle.)

GR Gruber: *„Es gefällt mir nicht, es schaut aus wie Minimundus. Ich ändere mein Testament, ich möchte da nicht begraben werden.“* (Zur Anschaffung der Urnensäulen im Friedhof.)

## **Florian Kranebitter ist Tiroler Elitebrenner 2010**

(hag) Schon wieder, könnte man sagen. Fast wird es schon zur Gewohnheit, dass Florian Kranebitter zu den besten Schnapsbrennern Tirols gehört. Auch bei der 16. Tiroler Schnapsprämierung der Tiroler Landwirtschaftskammer setzte er sich wieder durch und wurde zum Landessieger Brände gekürt. Diese Wiederholungen werden uns aber sicher nicht langweilig. Wir freuen uns jedes Mal über die Erfolge von Florian, können wir sie doch auch selbst in flüssiger Form genießen.

156 Betriebe mit 646 Proben stellten sich der Jury, bestehend aus Fachleuten aus Österreich, Deutschland und der Schweiz.

*Florian Kranebitter (3. v.l.) mit (v.l.) Rektor Karlheinz Töchterle, Wendelin Juen/LK, Manfred Höck aus Schwoich/Landessieger Liköre, Ulrich Zeni und Josef Hechenberger (beide LK), Foto: LK Tirol/Evelyn Darmann*



## 2. Klimakino in Inzing

### Die 4. Revolution – Energy Autonomy

Ein Film von Carl A. Fechner

Am 29. November konnte eine kleine aber sehr interessierte Zuschauerschaft den faszinierenden Dokumentarfilm „Die 4. Revolution“, der erst heuer im Frühjahr im Kino gezeigt wurde, sehen.

Der Filmtitel spielt auf die Fortführung technischer Revolutionen der Vergangenheit an: Der Agrarrevolution, der Industriellen Revolution und der Digitalen Revolution folgt die Energiewende.

In diesem Film wird gezeigt, dass es möglich ist, den Energiebedarf der Welt zu 100% aus erneuerbaren Quellen zu decken.

Anhand von zehn Beispielen aus verschiedenen Gebieten versuchen C. Fechner, der Produzent des Films, und Hermann Scheer (Träger des alternativen Nobelpreises 1999, deutscher Bundestagsabgeordneter, kürzlich verstorben) als Moderator darzustellen, dass es ohne das Diktat der Ölkonzerne unabhängig vom Erdöl sehr wohl möglich wäre, Energie und Strom für alle Teile der Welt zur Verfügung zu stellen.

Beeindruckend das Beispiel einer dänischen Insel, die bereits zu 100% durch erneuerbare Energien versorgt wird, auf Initiative des Nordic Folke Centers.

Diese Idee wurde nach Mali exportiert, wo 2/3 der Bevölkerung ohne Strom leben und wo mit Hilfe des Folke Center nun mit Solarkollektoren Strom erzeugt wird.

Einen faszinierenden Weg geht auch der Friedensnobelpreisträger Muhammad Yunus mit Mikrokrediten für die arme Landbevölkerung. „*Arm ist für mich nur jemand, der seine kreative Energie nicht nutzen kann.*“ Seit 1996 betreibt er zusätzlich zu seiner Bank für Mikrokredite ein Unternehmen für erneuerbare Energien, Grameen Shakti. Diese Firma installiert auf den Dächern in Bangladesch jeden Monat 8000 Solarmodule. Kunden und Techniker sind zumeist Frauen. „*Wir sprechen gezielt Frauen an, weil ihr Reich das Haus ist, und das Solarsystem ist zu Hause*“, sagt Dipal Barua von Grameen Shakti. In den Dörfern laufen dafür Ausbildungsprojekte für Schulkinder, Kundinnen, Technikerinnen. Die Frauen verdienen damit 100 Dollar im Monat und müssen zum Arbeiten nicht in die Städte ziehen. Jede kann am wirtschaftlichen Erfolg teilhaben - und zwar mithilfe von erneuerbaren Energien.

Im Gegensatz dazu empfiehlt Fatih Birol (Chefökonom der Internationalen Energieagentur) die Kohle umweltfreundlicher zu nutzen und das entstehende CO<sub>2</sub> in unterirdischen Speichern einzulagern sowie weiterhin Kernenergie zu nutzen, da der Energiebedarf in den nächsten Jahren weiter stark zunehmen soll. Hermann Scheer hält diese Empfehlung für ein Pulverfass und vorgeschoben: „*Das alles wird nur*

*aus einem einzigen Grund gemacht - damit man weiter festhalten kann an der herkömmlichen Energieversorgung, ein paar Jahrzehnte mehr. Hauptsache keine erneuerbaren Energien, denn die provozieren den Strukturwandel der Energiewirtschaft.*“ Er weist darauf hin, dass 40% des Energieverbrauchs durch umweltfreundliches Bauen, Wohnen und Sanieren eingespart werden könnten.

In der an den Film anschließenden Diskussion mit DI Oblasser (Energiebeauftragter des Landes Tirol) wies dieser darauf hin, dass es auch in Tirol eines grundlegenden Strukturwandels auf dem Energiesektor bedarf, um auch über die „Strategie 2020“ hinaus den Bedarf zu decken bzw. auch Einsparungen zu erzielen. Das größte Potential dazu liegt in Tirol in der Sanierung von Gebäuden und der Nutzung aller erneuerbaren Energieformen.

Nicht nur nachdenklich, sondern auch zuversichtlich, dass es sehr wohl möglich ist, einen Energiewandel herbeizuführen, verließen die Zuschauer an diesem Abend das 2. Inzinger Klimakino.

**Das nächste Klimakino zu einem interessanten Thema ist für März 2011 geplant!**

Klimabündnisgruppe Inzing  
Renata Wieser



Foto: SGS

### Gedächtnisfeier des SGS

Am 18. November 2010 wurden die Angehörigen und Freunde der verstorbenen Patienten in die Tagesbetreuung des SGS zur diesjährigen Gedächtnisfeier eingeladen. Mit stimmigen Texten, Liedern und Lichtern wurde die Gemeinsamkeit deutlich spürbar. Auch für die MitarbeiterInnen ist diese Veranstaltung ein wichtiger Teil, um gut von den Patienten Abschied nehmen zu können und wieder Raum

für Neues bzw. weitere Anforderungen zu schaffen. Besonders schön war die musikalische Untermalung von Ramona Gastl an der Harfe und Barbara Wieser an der Querflöte.

Herzlichen Dank an alle, die daran teilgenommen haben, an das Team für die Vorbereitungen, an die Hospizgruppe Inzing für die Agape und an die beiden Musikantinnen.

Sabine Haslwanger

# SGS Inzing-Hatting-Polling

## 5-Jahre-Tagesbetreuung

Am 24. September wurden 5 Jahre Tagesbetreuung mit einem Tag der offenen Tür gefeiert. Den zahlreichen Besuchern wurde ein Basar mit von den Klienten selbst gefertigten Kostbarkeiten geboten. Der tägliche Ablauf wurde den Interessierten anhand einer Präsentation näher gebracht. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Eaderbodenmusik.

Jubiläen sind immer eine gute Gelegenheit zurückzublicken:

Vor 5 Jahren, nachdem die Gemeinde Inzing die Räumlichkeiten im 2. Stock des Vinzenz-Gasser-Heimes zur Verfügung stellte und diese den Wünschen und Anforderungen entsprechend ausbaute, konnte die Tagesbetreuung zum ersten Mal ihre Pforten öffnen.

Drei Öffnungstage in der Woche waren es zunächst, aufgrund der großen Nachfrage konnten diese schon nach kurzer Zeit auf fünf Öffnungstage ausgedehnt werden.

Von Anfang an stand das Ziel im Mittelpunkt, die Würde des Menschen zu achten und zu schützen. Das Konzept ermöglicht es, auf die individuellen Bedürfnisse eines jeden Gastes eingehen zu können. So können wir qualitativ hochwertige Arbeit in den Bereichen Pflege, Therapie, medizinische Versorgung und soziale Betreuung anbieten.

Im Laufe der Jahre sind die Betreuerinnen und Gäste zu einer Großfamilie zusammengewachsen. Es wird gemeinsam gelacht, gespielt, gesungen



und auch getrauert. Jeder findet Halt in der Gemeinschaft.

Ein langes Leben in der gewohnten Umgebung ist nur möglich, wenn körperliche und psychische Gesundheit und Mobilität gleichermaßen gefördert werden. Um den Verbleib in den eigenen vier Wänden trotz Krankheit und Alter zu ermöglichen, ergänzt die Tagesbetreuung das schon sehr lange Zeit existierende Angebot der Hauskrankenpflege des Sozial- und Gesundheitssprengels.

Ziel der Tagesbetreuung ist auch, sowohl die Angehörigen als auch die Klienten bei der Bewältigung ihrer Aufgaben zu unterstützen.

Um all dies leisten zu können bedarf es natürlich verschiedenartiger Unterstützung. Finanziert werden die Leistungen des Sozial- und Gesund-

heitssprengels durch das Land Tirol, die Gemeinden und die Beiträge der Klienten. Die Mitarbeiterinnen bringen sich und ihre Fähigkeiten mit großem Engagement in die tägliche Arbeit ein und gewährleisten so, dass sich die Klienten in den wunderschönen Räumen wohl fühlen.

Eine große Bereicherung sind die vielen ehrenamtlichen Helfer, die Woche für Woche beim Singen, Basteln, Spielen,... ihre Zeit schenken.

Das Angebot wird nicht nur von den Klienten sehr gut angenommen, sondern es kommen laufend Leiter von anderen Sozialsprengeln, Bürgermeister und Gemeinderäte aus allen Teilen Tirols, um sich über das Projekt zu informieren und das Konzept gegebenenfalls auch in ihren Gemeinden umzusetzen.

Aufgrund des Erfolges unseres Pilotprojektes ist es den Tiroler Gemeinden seit Jänner dieses Jahres landesweit möglich, vom Land geförderte Tagesbetreuungen einzurichten.

Besonders wichtig ist es, dass die Tagesbetreuung für alle Klienten leistbar bleibt und es den Menschen weiterhin möglich ist, mit Unterstützung in ihrem eigenen Zuhause leben zu können.

Andrea Ecker, Pflegedienstleitung  
Sabine Haslwanter,  
Geschäftsführung



Fotos: SGS

(hag) Rund 80 engagierte Ehrenamtliche aus dem Bezirk Innsbruck Land-West haben sich am 28. Oktober im Mehrzwecksaal der Gemeinde Oberhofen versammelt, um aus der Hand von LH Günther Platter die Vereinsnadel in Gold zu empfangen. Mit dieser Vereinsnadel ehrt das Land Tirol verdiente ehrenamtliche MitarbeiterInnen verschiedenster Vereine, die die Tiroler BürgermeisterInnen vorschlagen.

Geehrt wurden auch 6 InzingerInnen für ihren langjährigen Einsatz: Johann Haslwanger (Musikkapelle und Kirchenchor Inzing), Evelyn Liussi (Funktionärin SU Inzing), Ernst Markt (Ausschussmitglied Schützenkompanie und Schießwart Schützenbataillon Hörtenberg), Hermann Neurauder (Funktionär „Vinzenzgemeinschaft Inzing“), Ekkehard Winkler (Funktionär ASV Inzing), Lydia Hurmann-Schatz (Funktionärin „Vinzenzgemeinschaft Inzing“).



Das „Inzinger Team“ bei der Verleihung der Tiroler Vereinsnadel (v.l.): Bgm. Kurt Heel, Ernst Markt, LH Günther Platter, Johann Haslwanger, Evelyn Liussi, BH Herbert Hauser, Ekkehard Winkler, LTAvg. Bernhard Ernst. Foto: Frischauf, Land Tirol.



### Inzing ganz nah

Das in der letzten Dorfzeitung gesuchte Mosaik befindet sich am Erker des „Gasthof Krone“ am Dorfplatz. Auftraggeber für diese Mosaik war der Landtagsabgeordnete Josef Klotz (damaliger Besitzer des Gasthofes).

Heute habe ich ein Bildrätsel, welches insbesondere für jene Inzinger gedacht ist, welche nicht in unserem Dorf aufgewachsen sind. Die abgebildete Tafel an der gesuchten Hauswand weist auf die Geburt von Josef Schretter im Jahre 1856 hin. Schretter war ein Maler, der aufgrund seiner Begabung und erstklassigen Technik nicht nur von deutschen Fürsten zum Malen von Portraits beauftragt wurde. Auch der russische, holländische und dänische Adel zeigte großes Interesse an seinem Können.



Denken Sie daran: Auf der Homepage der Chronik Inzing <http://www.inzing.tirol.gv.at> (Menüpunkt „Chronik“) finden Sie nicht nur die Lösung dieses Rätsels, sondern auch noch eine ständig wachsende Sammlung weiterer interessanter Informationen über Inzing.

Ernst Pisch

Wir wünschen unseren treuen Kunden ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2011

Familie Kirchmair und Mitarbeiter



A-6401 INZING  
Jörg-Kölderer-Weg  
Telefon 05238/87395

# Erinnerung an Erna Fink

Am 28. September dieses Jahres ist Erna Fink im 80. Lebensjahr sanft entschlafen. Wir vom Team der Dorfzeitung waren, wie wohl viele andere auch, völlig überrascht, stand doch die Erna mitten im Leben und war voller Energie.

Pfarrer Andreas Tausch hat in seiner Grabrede das Leben von Erna und ihre Bedeutung für unsere Dorfgemeinschaft sehr gut zusammengefasst und uns dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt. Wir möchten sie hier in leicht abgeänderter Form wiedergeben:

## Liebe Trauerfamilie!

Ich möchte euch alle als Trauerfamilie bezeichnen, denn unsere Verstorbene Erna Fink hat sich für unsere Gemeinde wie für eine Familie engagiert. In vielfältiger Weise und mit einer Einmaligkeit wie wir sie alle lebendig vor Augen haben. Sie hat mitgedacht, es war ihr ein besonderes Anliegen, auch das zur Sprache zu bringen, was ihr aufgefallen ist. Ob das Anregungen für die Liturgie waren oder Verbesserungen für das Gemeindeleben, sie hat mit einer Hartnäckigkeit bis hin zu Lästigkeit ihre Gedanken eingebracht.

Aber bei ihr sind es nicht die Worte geblieben: sie hat zugepackt und organisiert wie kaum wer anderer. Vielleicht hat sie auch uns hier in Tirol beweisen wollen wozu sie fähig ist. Sie hat auch manches einstecken müssen, so dass wahrscheinlich manche schnell das Handtuch geworfen hätten. Erna war das eher ein Ansporn, sich mit noch größerer Energie für die Allgemeinheit einzusetzen.

Beim Nachdenken über ihr Leben ist uns aufgefallen, dass es wahrscheinlich gar nicht möglich ist alles zusammenzufassen, wo sie überall mitgetragen und mitgewirkt hat. Was sie von daheim in Deutschland mitgebracht hat, war die Liebe zum Singen: Sie hat schon als Mädchen im Münsterchor mitgesungen, und hat sich dann auch hier im Kirchenchor und in einer kleinen Singgruppe eingebracht.

Nachdem sie ihren Mann in Tirol kennengelernt hatte, haben sie auch bald hier in Inzing eine gemeinsame Heimat gefunden. Nach dem frühen Tod ihres Mannes hat sie allein für ihre Kinder daheim gesorgt. Und dann hat sie sich

im Büro auch für die Gäste, die damals so zahlreich in Inzing waren, in vieler Hinsicht bemüht: bei Tiroler Abenden, bei den Gästeehrungen, bei verschiedenen Organisationen.

Eine besondere Liebe hat sie mit der Krippe verbunden. Sie hat selbst eine Krippe geschaffen, auch geschnitzt, und es wäre nicht die Erna, wenn da nicht jede Figur eine besondere Persönlichkeit aus ihrer Familie wäre. Und so hat sie auch bei ihren zahlreichen Krippenführungen in unserer Pfarrkirche viele Geschichten erzählt, und so die Figuren lebendig werden lassen.

Ich denke, es wird nicht viele Inzinger geben, die so viele Häuser und Wohnungen besucht haben wie Erna: Sie hat den über 80jährigen Geburtstagsgrüße überbracht und sich dabei Zeit genommen, hat geplaudert, zugehört, erzählt und so ganz vielen Menschen die Verbundenheit mit der Gemeinde und der Pfarre geschenkt. Sie selbst hätte ihren 80er im Jänner gefeiert. Wir können ihr diese Grüsse nicht mehr mit den Blumen und einer Grußkarte überreichen, aber sie wird am großen Fest in der Ewigkeit teilhaben.

Das Zusammenkommen, das Feiern, der Austausch waren ihr besonders bei den Seniorentreffen wichtig. Da hat sie geworben, da hat sie sich eingesetzt, dass die Menschen herauskommen aus ihren Wohnungen und Gemeinschaft pflegen. Sie selbst war ja auch kaum daheim: Ein paar mal wollte ich sie besuchen, beim Caritassammeln, beim Sternsingen, sie war nie daheim.



*Erna als „Reiseleiterin“ beim KCI-Ausflug nach Passau, Foto: Johann Jenewein*

Denn wenn sie nicht bei den Senioren oder anderswo im Dorf unterwegs war, dann war sie auf Reisen. Da konnte sie nicht genug Kirchen, Kulturdenkmäler, Naturschönheiten bewundern. Trotz ihrer Bewegungseinschränkung hat sie unglaublich viel erlebt und gesehen. Sie hat diese Schönheiten auch gerne fotografiert, war so auch beim Kameraclub aktiv, ist auch in diesem Kreis gerne gereist, und hat so ihre Eindrücke in Wort und Bild festgehalten.

Die Worte, die Geschichten waren meistens lustig - in vielen Ausgaben der Dorfzeitung hat sie uns beschenkt.

Ich denke in all der Trauer über ihren plötzlichen Tod dürfen wir voll Dankbarkeit und Freude auf ein Leben blicken, das sich verschenkt hat und das jetzt in der Gemeinschaft der von ihr so geliebten Engel die Freude des Himmels schauen darf.

Pfarrer Andreas Tausch

Den Worten von Pfarrer Andreas Tausch ist wenig hinzuzufügen. Aus der Sicht der Dorfzeitung ist noch zu ergänzen, dass die Erna immer bereits lang vor allen anderen ihre Beiträge abgeliefert hat. Für uns sehr angenehm war auch, dass sie neben ihren „eigenen“ Beiträgen – wie Reiseg'schichtlen und Fink-Reime – immer auch bereit war, notwendige Berichte „im Auftrag“ zu schreiben. Auch bei uns war sie g'schaftig, aber eben nicht nur beim Reden sondern vor allem auch beim Tun.

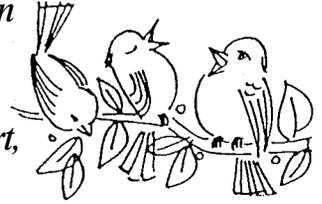
# Unsere Schulen

Ich persönlich habe an der Erna zwei Dinge ganz besonders bewundert und geschätzt: ihre große Neugierde im besten Sinn – das Interesse für Neues – die sie wohl zu ihren viel geliebten Reisen motiviert hat, auch wenn es für sie nicht immer leicht war. Und dann die Gabe, kleine Glücksmomente zu erkennen und zu genießen – ein schönes Bildl, eine besondere Landschaft, den Fink auf einem Altarbild oder einfach, wenn sich etwas zufällig gut gefügt hat. Diese Gabe scheint mir zumindest ein Schlüssel zum Glück zu sein, und in diesem Sinn bin ich überzeugt, dass die Erna ein glücklicher Mensch war.

Das Team der Dorfzeitung Inzing trauert um eine wertvolle und geschätzte Mitarbeiterin – **Danke, Erna!**

Hannes Gstir

*Ganz weit draußen,  
am Ende des Regenbogens  
werd' ich auf euch warten -  
und wenn ihr dann endlich kommt,  
werd' ich sitzenbleiben,  
mit verschränkten Armen  
auf den Knien,  
damit ihr nicht seht  
und nicht zu früh erfahrt,  
mit welcher Sehnsucht  
ich euch erwartet hab'.*



Aus der Parte



## Kreative SchülerInnen

Keramisches Gestalten ist an der LHS Inzing auch heuer wieder ein beliebtes Projekt. In zwei Gruppen stellen 21 Schülerinnen und Schüler an acht Nachmittagen dekorative Dinge aus Ton her. Neben liebevoll gestalteten Adventkränzen entstehen auch nette Vogelfutterampeln und entzückende Weihnachtsengel.

Permann Christina

Fotos: LHS Inzing



## Frohe Weihnachten

sowie Glück & Gesundheit fürs neue Jahr  
verbunden mit einem Dankeschön für Ihre Treue

wünscht Ihnen herzlichst  
Fam. Egger  
& Mitarbeiter



**HANDELSHAUS Maria E G G E R**

Bücher, Naturprodukte, Mineralien

Ziegelstrasse 1, 6401 Inzing

Tel. 0043(0)5238/88149 Fax. 0043(0)5238/8771

e-mail: handelshaus.egger@heit.at

## SchülerInnen der Landhauptschule Inzing auf den Spuren der eigenen Vergangenheit!



Mitte September trafen begeisterte HobbyarchäologInnen auf einen engagierten Wissenschaftler der Universität Innsbruck.

Der Archäologe Mag. Werner Holzner schrieb nach der gemeinsamen Aktion an die Direktion der Landhauptschule Inzing: „Man kann wohl sagen, unsere gemeinsame Initiative, mit einigen Schülern und Schülerinnen auf der „Inzinger Burcht“ zu graben, ist sehr gelungen, nicht nur vom Wetter her. Die fünfzehn interessierten Freiwilligen werden wohl das Grabungserlebnis lange im Kopf behalten, da es überhaupt nicht üblich ist, dass HauptschülerInnen zu einer Grabung dürfen. Meistens werden Grabungen höchst geheimnisvoll durchgeführt, obwohl grundsätzlich nur öffentliche Gelder im Spiel sind.“

Der Ausgräber hofft, nächstes Jahr über weitere Ergebnisse seiner Arbeiten berichten zu können. „Bislang haben wir eine unförmige Mörtelschicht gefunden, die darauf hindeutet, dass Anfang des 13. Jahrhunderts auf einem Hügel unterhalb des Ortsteiles Hof ein mit Mörtel gebautes, steinernes Haus (oder eine Burg?) errichtet worden ist.“

Die SchülerInnen fanden Ziegel- und Lehmstücke, sowie Tonscherben. Mit schmutzigen Knien und erdigen Händen, aber leuchtenden Augen verließen alle den Grabungsort, vielleicht bis zum nächsten Jahr!

Angelika Luft

Fotos: LHS Inzing



## andernWOrts Autor Sina Tahayori zurück in Inzing

(brisc) Was macht ein Wiener Autor und Architekt mit iranischen Wurzeln in Inzing? Er liest. Und zwar aus dem inzwischen fast fertig gestellten Roman, von dem er 2007 einige Ausschnitte für das Kulturvereinsprojekt andernWOrts einreichte und damit die Jury überzeugte. Tahayori und zwei Autorinnen verbrachten damals drei Wochen in Inzing und verarbeiteten ihre Eindrücke in Kurzgeschichten und Gedichten, die 2008 als Buch erschienen.

Jetzt kehrte er für einen Abend zurück und las aus seinem noch nicht erschienenen Roman. Darin erzählt er von einer verbotenen Liebe im Iran, kurz nach dem Ausbruch der islamischen Revolution. Der Jugendliche Ramin hat sich in einen Unbekannten

verliebt. Er verfolgt ihn nachmittags durch die Paradiesstraße und führt Listen über seine Erkundungen. Doch die schleichende Festigung der neuen Machtverhältnisse wirft immer tiefere Schatten auf Ramins Leben.

Tahayori versetzt sich immer wieder in den jungen Ramin und gibt uns einen Einblick in die Widersprüche von Begehren und Angst vor dem ersten Schritt in die Erfüllung, von jugendlicher Selbstbezogenheit und unklarer Wahrnehmung bedrohlicher Entwicklungen im Hintergrund.

Ganz nebenbei erfahren wir außerdem etwas über den städtischen Alltag im Iran, mit Gymnasium, Kino und Würstelstand in mancher Hinsicht gar nicht so anders als etwa in Innsbruck.



Foto: privat

Die Lesung war eine gemeinsame Veranstaltung des Vereins für Kultur Inzing und der Bücherei Inzing. Weitere gemeinsame Aktionen sind im Gespräch.

## Verein für Kultur Inzing - Immer etwas los

(brisc) Im Oktober 2009 machte der Verein für Kultur Inzing (KI) mit dem Projekt Radio Enterbach von sich reden. Nach den beiden Sende-wochen fiel noch reichlich Nachbearbeitung an, von der Abrechnung und dem Endbericht für die tki open bis zur Bereitstellung der Sendungsdateien für das Rundfunkarchiv <http://cba.fro.at/>. Unter dieser Adresse kann man auch heute noch gezielt Radio Enterbach Sendungen suchen und nachhören. Am besten einfach Suchbegriff „Enterbach“ eingeben.

Und was geschah 2010? Schon im Jänner, wenn auch eher im Hintergrund: Der Theaterverein Inzing löste sich als eigener Verein auf und trat dem KI bei. Dieser Zusammenschluss soll es beiden Gruppierungen erleichtern, zukünftige Projektideen umzusetzen.

Im weiteren Verlauf des Jahres unterstützte der KI mehrere Inzinger Projekte, so z. B. die **Ausgrabungen auf der Burcht**, in Zusammenarbeit mit der LHS Inzing. Die DZ berichtet Anfang nächsten Jahres über die Ergebnisse.

Von Juli – September 2010 gab es auf Freirad 105,9 MHz die Gelegenheit, viele Sendungen von **Radio Enterbach** noch einmal zu hören.

Ebenfalls im Sommer und Herbst 2010 lief die Postproduction des Films **Julie** unter der Regie von Philipp Umek auf Hochtouren. Der KI fördert die Produktion der DVD dieses Films. Premiere der Kinoversion ist am 4. Februar 2011 im Metropol in Innsbruck.

Auch die **4. Inzinger Percussion Night** kam mit Unterstützung des KI zustande.

Seit wenigen Wochen hat der KI ein neues Logo, kreiert von Manuel Sailer. Zum ersten Mal eingesetzt wurde es bei den Vorbereitungen für die **Lesung von Sina Tahayori**, die der KI zusammen mit der Inzinger Bücherei veranstaltete.

(zu diesen 4 Projekten siehe auch eigene Berichte in dieser Ausgabe der DZ)

### DZ als Schauplatz für Texte und Bilder

Für die Septemбераusgabe der DZ traten die beiden Obmänner des Vereins für Kultur, Peter Plattner und Michael Haupt mit einem Vorschlag an die Redaktion heran. Sie wollten eine Kurzgeschichte und darauf bezogene Fotografien als Mini-kunstwerk präsentieren, beschränkt auf maximal zwei Seiten Länge. Ihr Beispiel soll andere Kunstschaffende dazu anregen, sich in dieser Kleinform zu versuchen.

Die DZ ist gerne bereit, Texten und Bildern diesen Raum zur Verfügung zu stellen, sofern ein künstlerischer Gestaltungswille klar zu erkennen ist. Zwei Seiten DZ, das sind z.B. gut 8000 Zeichen Text (inkl. Leerzeichen) + 3 nicht sehr große Bilder. Andere Kombinationen von Text und Abbildungen sind ebenso möglich. Der KI prüft die Einsendungen vor der Veröffentlichung.

**Einsendungen für die März-DZ an [kulturinfo@kulturverein-inzing.com](mailto:kulturinfo@kulturverein-inzing.com) bis spätestens 14. 2. 2011.**

### Ehrgeiziges Stop-Motion Filmprojekt

Im April 2011 soll ein animierter Film mit dem Titel **Mambos** fertig werden. Der KI fördert das ehrgeizige Projekt von drei jungen Inzingern finanziell und stellt die Beleuchtung zur Verfügung. Lino Lanzmaier, Lukas Ladner und Philipp Witsch verwenden das Stop-Motion-Verfahren, bei dem der Bewegungsablauf aus zahllosen Einzelaufnahmen der jeweils minimal veränderten Figuren entsteht. Viele kennen das aus den Wallace & Grommit Filmen, doch ist diese Technik nicht auf Plastellfiguren beschränkt.

Die Inzinger Kreativen gehen in ihrem Film der Frage nach, wie sich das Individuum und seine Umwelt aufeinander beziehen. Fünf Figuren und ihre Verhaltensmuster setzen sich jeweils mit der sie umgebenden Masse auseinander, versuchen sie zu begreifen, zu verändern oder auch zu verlassen und ihre eigene Position darin zu finden. Aber die Masse ist nicht passiv, auch sie reagiert auf die einzelnen Figuren. Der Film verfolgt diese Wechselwirkung als Gegenbewegungen.

**Infos über Projekte des Kulturvereins finden Sie auf deren Website: [www.kulturverein-inzing.com](http://www.kulturverein-inzing.com) und in jeder DZ.**



## „15 Jahre Inigazingo“ Abschied und Neubeginn in der Chorleitung

(brise) Was soll das? Haben wir nicht 2003 das 15jährige Bestehen des Chores gefeiert? Ja, haben wir, aber 1995, also vor 15 Jahren wurde der „Inzinger Jugendchor“ unter Angelika Oberhofer in „Chorgemeinschaft Inigazingo“ umbenannt.

2004 übergab sie die Chorleitung an Maria Schöpfer-Schiestl. Maria führte einige beliebte Veranstaltungsreihen wie das Liederfrühstück fort und beteiligte Inigazingo weiter an Rotaraten und verschiedenen Anlässen im Dorf.

Wie ihre Vorgängerin legte Maria großen Wert auf die Zusammenarbeit mit Instrumentalisten und mit anderen Chören. Sie ging jedoch bei der Auswahl neue, mutige Wege und scheute sich nicht, dem Chor eine Bigband (Sawidubap) oder eine Schlagwerkergruppe (LMS Zirl) entgegenzusetzen. An der Arbeit mit einem Chor gefällt ihr die Herausforderung, aus ganz unterschiedlichen Persönlichkeiten mit völlig verschiedenen Tagesabläufen jeden Montag Abend einen harmonischen Klangkörper herauszudestillieren. Die größte Belohnung für ihren Einsatz erfährt sie in den Momenten, wenn ein „Flow“ entsteht. Das ist jene Gleichzeitigkeit

von höchster Konzentration und entspanntem Aufgehen im Moment für alle Beteiligten.

In den sieben Jahren mit Maria unternahm der Chor mehrere Reisen. Eine davon führte nach Ligurien während der Fußball-WM. Der Chorauftritt fand dabei im Hafen von Cavi vor einer riesigen Video-Leinwand als musikalisches Intermezzo zwischen zwei Spielen statt. Im Dezember 2009 nahm Inigazingo an einem Chortreffen in Prag teil und trat auch auf dem großen Adventmarkt auf. Höhepunkte für Maria waren der Austausch mit anderen Chören und die wunderschöne Stimmung auf dem Adventmarkt. Die perfekte Organisation (s.u.) und der Gemeinschaftsgeist, der auf solchen Reisen deutlich wird, sorgten für ein Gefühl der Geborgenheit im Chor. Auf Marias Initiative hin erweiterte sich die Zusammenarbeit bei Konzerten über die Musik hinaus, 2005 um Märchen aus vielen Ländern.

Ende November 2010 entstand mit ZeitRäume gar ein kleines Gesamtkunstwerk aus Gesang, Literaturvortrag, Bildershow und Uhrenaussstellung (siehe Bericht nächste Seite). Mit diesem Konzert verabschiedete sich Maria Schöpfer-Schiestl als Chor-



*Maria Schöpfer-Schiestl beim „Abschiedskonzert“, Foto: privat*

leiterin. In der zurückgewonnenen Freizeit will sie neue kreative Seiten an sich erkunden.

Ab Jänner 2011 übernimmt Andrea Wegscheider-Draxl aus Inzing die musikalische Leitung von Inigazingo. Sie ist im Dorf bereits für ihre musikalische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bekannt.

Für die reibungslose Organisation des Choralltags und der Konzerte und Konzertreisen ist nicht nur guter Zusammenhalt im Chor nötig, sondern auch jemand, der/die den Überblick behält und die Aktivitäten koordiniert. Lange Zeit war Hansjörg Walch dieser effiziente Ruhepol, seit fünf Jahren erfüllt Obfrau Rita Ertl diese Aufgabe mit kühlem Kopf und großer Herzlichkeit. Mit Jahresende übergibt sie an Martina Schwaninger und Vroni Zelger-Thaler. Die beiden Sopranistinnen bringen viel jugendlichen Schwung mit, den sie sicher brauchen werden, um mehr als 30 Chormitglieder zu koordinieren und für Inigazingo Konzertkontakte in Tirol und international zu organisieren.

## Frohe Weihnachten

Wir bedanken uns bei Ihnen mit einem tollen Angebot.

Im Dezember 2010 und Jänner 2011 erhalten Sie 30% Rabatt auf alle Verkaufsprodukte!

**30%  
Nachlass**

Gültig nur auf Produkte von Goldwell oder KMS.

6020 Innsbruck, Erikaweg 8, Tel./Fax: 0512/578895  
6401 Inzing, Salzstraße 5, Tel./Fax: 05238/88999

Peter's Hairstyling  
Friseur & Wellness

MOREMEDIA.AT

## ZeitRäume – eine Komposition aus Klang, Wort und Bild

(brise) Ende November lud der Chor Inigazingo zu einem Abend in den Mehrzwecksaal. Geboten wurde jedoch weit mehr als ein Chorkonzert. Musik, Literatur, Bilder, Wortassoziationen und eine Uhrenaussstellung rankten sich um den Begriffskomplex Zeit-Raum-Traum. Inigazingo sangen alte und neue Lieder über das Vergehen der Zeit, aber auch über Jahreszeiten wie das schwedische Lied *Uti var hage*, das in einem Garten spielt und gleich zu einem anderen Aspekt von Zeit überleitete, nämlich dem aus den Fugen geratenden Zeitgefühl in der Liebe. Die Zuversicht in die Zukunft teilen die Liebenden mit dem wohl eher politisch gemeinten israelischen Lied vom gemeinsamen Weg.

Dazu hatte Vevi Kahr passende Texte ausgesucht, die sie mit spürbarem Engagement vortrug.

Das zahlreich erschienene Publikum durfte nicht passiv bleiben und lernte in Blitzesschnelle einen Kanon. In der Pause gab es reichlich Gelegenheit die zahlreichen von SchülerInnen der LHS gefertigten Begriffe zum Thema Zeit an den Wänden zu betrachten und die Uhren aus der Sammlung von Luis Klapeer zu bewundern. Der Kameraclub Inzing lieferte eine Fotoshow zum Thema Advent, in der sich das vorweihnachtliche Treiben erst extrem zuspitzte, um dann besinnlichere Alternativen anzudeuten.

Der Anfang und das Ende des Konzerts wurden ebenfalls von Bildfolgen untermalt, wobei das Lied *Wir hatten eine gute Zeit* durch den Abschied von Maria Schöpfer-Schiestl als Chorleiterin eine spezielle Bedeutung erhielt, unterstrichen von Bildern aus sieben Jahren bei Inigazingo.

Fotos: Bernhard Schiestl



## Tiroler Lesewettbewerb 2009 Auch Inzingerin unter den Gewinnern

(geo). Unter dem Titel „read and win“ veranstaltete die Universitäts- und Landesbibliothek Tirol gemeinsam mit dem Amt für Bibliotheken und Lesen in Bozen von Mai bis Oktober einen Lesewettbewerb für Jugendliche im Alter von 14 bis 21 Jahren. Ziel des Jugendlesewettbewerbes war es, junge Menschen zum Lesen zu animieren, deren Kommunikationsformen wie Blogs, Internet oder Facebook zu nutzen und gleichzeitig eine „Lesebrücke“ zwischen den Ländern Tirol und Südtirol zu bauen. Der Wettbewerb für Nord- und Südtirol fand bereits zum zweiten Mal statt. Er ist das Nachfolgeprojekt des vom Verein für Kultur Inzing begründeten Tiroler

Literaturwettbewerbes für Jugendliche und wird von den Kulturabteilungen beider Länder getragen.

Rund 900 Teilnehmerinnen und Teilnehmer lasen über den Sommer eines oder mehrere der zehn vorgeschlagenen Bücher und bewerteten bzw. kommentierten diese auf der Wettbewerbshomepage [www.readandwin.info](http://www.readandwin.info). Unter den Mitmachenden wurden 50 Sachpreise verlost. Die Ziehung erfolgte am 4. November durch die Kulturlandesrätinnen Tirols und Südtirols, Beate Palfrader und Sabina Kasslatter Mur. Zu den GewinnerInnen gehört auch die Inzingerin Klara Exenberger, die einen I-Pod-Shuffle (digitales Medienabspielgerät) erhielt.



Kreativpreis - Paranoid Park, Foto: Maria Haider/Petttau

Die Ergebnisse des parallel ausgeschrieben Fotowettbewerbes – die Jugendlichen erstellten ein Bild zu einer Szene oder einem Buch – werden auf der Homepage [www.readandwin.info](http://www.readandwin.info) veröffentlicht.

Quelle: Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

# Mutige Filmemacher aus Inzing und Umgebung

Nicola Rubatscher

Nina Corradini

Mario Prantl

Johannes Schmid



(brisc) Mit *Julie* legt die Gruppe von Filmbegeisterten um Philipp Umek und Martin Haller bereits ihr drittes Filmprojekt vor (die DZ berichtete letztes Jahr über ihren Film *High Stakes*). Die meisten Mitglieder von FiveSeasonCinema kommen aus Inzing und Oberperfuss und so wurde auch viel in dieser Gegend gedreht. Doch bevor die Kameras zum Einsatz kamen hatte das Kollektiv bereits gut eineinhalb Jahre Vorarbeiten geleistet. Das Drehbuch entstand aus den Ideen aller Hauptbeteiligten, was Regisseur Philipp Umek als Vorteil sieht. „Das Endergebnis ist dadurch sicher besser geworden“, ist er überzeugt. Ihm war es auch wichtig, den Tirolbezug nicht zu verleugnen. Das erlaubt es den DarstellerInnen, in ihrer natürlichen Sprachfärbung zu agieren und macht sie freier in ihrem Spiel. Außerdem konnte man so in

der näheren Umgebung filmen und die Schönheit der Landschaft in den Film einfließen lassen.

## Viele Fragen

*Julie* ist ein actionreicher Thriller um Geheimnisse aus Vergangenheit und Gegenwart, verknüpft durch einen missglückten Banküberfall. Dafür erhielt die Crew sogar die Dreherlaubnis in einer Innsbrucker Bank. Jenseits von Verfolgungsjagden und Gewalt geht es in dem Film aber auch um Wahrheit und Lüge, um Vertrauen, Freundschaft und Betrug. War Julies Großvater ein Kriegsverbrecher? Kann Julie ihrer Freundin Nicole bedingungslos vertrauen? Worum geht es den chaotischen Bankräubern Johnny und Richie wirklich? Und wer ist zusätzlich zur Polizei hinter den Vieren her? Martin Schmid drückt die unterschiedlichen Aspekte und

Stimmungen in seiner mit großem Orchester eingespielten Filmmusik höchst differenziert aus. Im März wurde dieser Soundtrack in Form einer Orchestersuite als Konzert am Landeskonservatorium in Innsbruck vorgestellt (die DZ berichtete).

## Kreative Köpfe mit Minimalbudget

Die Jungfilmer von FiveSeasonCinema waren wild entschlossen, mit einem sehr kleinen Budget auszukommen und setzten daher weitgehend auf eigene Ausrüstung, soweit vorhanden. Für Spezialeffekte baute das Team sogar einen eigenen Kamerakran. Der Film wurde zur Gänze mit neuartigen digitalen Spiegelreflex-Fotokameras im Live-Modus gedreht. Positiver Nebeneffekt: zahllose Stills entstanden im Zuge der Dreharbeiten und die Bildsprache insgesamt ist näher an der Fotografie als an Video. Später wurde das gesamte Material in einem professionellen Codec nachbearbeitet, was die Bildqualität weiter verbesserte. Auch Tonspezialist Manuel Sailer steuerte eigenes Gerät für die Aufnahmen bei. Nach dem Dreh fällt grundsätzlich noch viel Arbeit an, meist als Post-Production bezeichnet. Hier ist Schnittmeister Mani Moghadam in seinem Element. Dabei geht es nicht nur um die Szenenfolge: der im Studio produzierte Soundtrack muss minutiös auf den fertig geschnittenen Film abgestimmt werden. Der Film wird auch auf DVD erhältlich sein. Die DVD wurde mit finanzieller Unterstützung des Vereins für Kultur Inzing produziert.

## Vorstoß ins Mainstream-Kino

Filmpremiere von *Julie* ist am 4. Februar 2011 um 20 Uhr im Innsbrucker Metropol Kino mit anschließender Premierenfeier. Der Film läuft danach für eine Woche im normalen Programm und wird vielleicht noch in anderen Bundesländern gezeigt. Der Trailer zu *Julie* ist ab Dezember im Metropol zu sehen und auf <http://www.youtube.com/fiveseasoncinema>. Programmdetails auch unter <http://www.metropol-kino.at/>

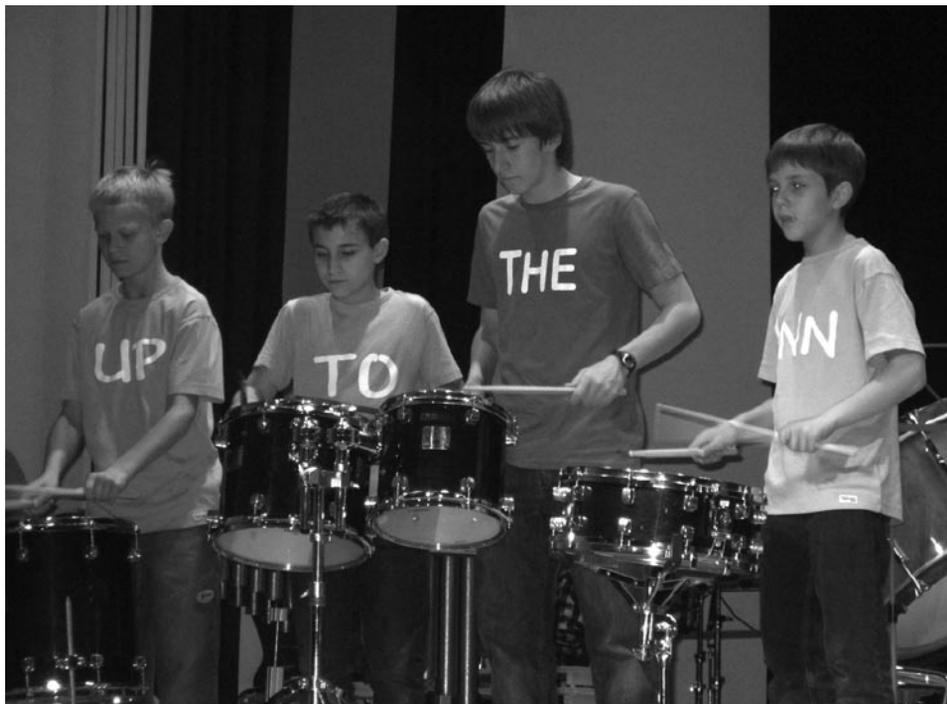
# Kultur

## 4. Inzinger Percussion Night mit vollem Körpereinsatz

(brise) Buben und größeren Burschen wird oft nachgesagt, sie seien laut und ungestüm. Bei der 4. Inzinger Percussion Night am 29. Oktober 2010 waren vier Gruppen mit insgesamt 15 Burschen im Alter von ca. 7 bis vielleicht 20 Jahren beteiligt und sie wurden stellenweise auch ganz schön laut. Aber mit Betonung auf „schön“. Das gelang, weil sie ihre Energien zum rhythmischen Ausdruck in vielfältiger Form bündelten.

Alle vier Gruppen haben sich bereits verschiedene musikalische Auszeichnungen erspielt. Für diesen Abend wählte ihr Lehrer Andreas Schneider mehrere Stücke aus, bei denen der eigene Körper das einzige Instrument darstellt. Mit Klatschen, Stampfen und dem Beklopfen unterschiedlicher Körperteile entstehen Rhythmen und Klangmuster, die dann noch gegeneinander verschoben werden. Die jungen Musiker warfen sich dabei voll ins Zeug, zur Zugabe (4 Bodies Music) auch alle miteinander.

Im ersten Teil spielten hauptsächlich jüngere Schlagwerker aus Inzing, Hattling und Zirl, in den Formationen **Up to the Inn** und **May the groove be with you**, wobei Jonas Zink, obwohl der Jüngste, selbstbewusst und locker mit seinen erfahreneren Kollegen mithielt – ein Held von morgen? Für die Komposition **HosentRaga** von



*Up to the Inn, von links Benni Kowollik, Alexander Plattner, Simon Schneider, Jonas Zink, Foto: Ralf Kollowik*

Werner Pirchner werkte die Gruppe **May the Groove be with you** auf einer Vielzahl von Instrumenten vom Triangel über Handtrommel, Congas, Tambourin, afrikanischem Rasselkörbchen bis zur Marimba. Die so erzeugten Klänge erinnerten an Mittel- und Südamerika, Afrika und die Karibik. Dabei kommt der Raga, den der Tiroler Komponist hier für sich entdeckte, eigentlich aus Indien.

Nach der Pause entwickelte die Südtiroler Gruppe **One Line Percussion** mit dem Stück **Dama Dance II** eine faszinierende Klangwolke, aus der es wohl geregnet haben muss, denn das Ende erinnerte irgendwie an Stromschnellen. Die Schweizer Formation **Batteria Engadina** zeigte, wie es klingt, wenn fünf Burschen in perfektem Zusammenspiel gemeinsam abheben.

## Erfolgreiches Jahr für die Musikkapelle Inzing

Schon im Jänner, bei der Jahreshauptversammlung, steckte Kapellmeister Florian Pranger die musikalischen Ziele für 2010 klar ab: Marschierbewertung beim Bezirksmusikfest in Pettnau im Juli und Landeskonzertwertungsspiel im Innsbrucker Congress im Oktober. In beiden Bewerben – Optimismus und Ehrgeiz unseres Kapellmeisters ließen da gar keine Wahl – natürlich in der höchsten Schwierigkeitsstufe. Und dank guter Vorbereitung erwies sich die Musikkapelle Inzing bei beiden Anlässen als guter musikalischer Botschafter unseres Dorfes.

Der Marschierbewerb in der Stufe E verlangt neben den üblichen Figuren und Aktionen wie Halten im klingenden Spiel, Abfallen und Aufgehen, Große Wende sowie Marsch abreißen auch eine Kunstfigur. Unsere Kapelle zeigte die sogenannte Schnecke. Die Inspiration,

dabei einen „Yuvuzela-Marsch“ zu spielen, kam uns, als wir uns nach der Herz-Jesu-Prozession im Gartl vom Ralf ein Spiel der Fußballweltmeisterschaft ansahen.

Der Applaus des Publikums und die Bewertung durch die Jury für die doch etwas eigenwillige Vorführung gaben uns Recht, mit knappem Rückstand auf die siegreiche MK Hattling belegten wir mit ausgezeichneten 89,69 Punkten den zweiten Platz.

Schon im Winter begannen die Vorbereitungen auf den heurigen musikalischen Höhepunkt, die Teilnahme am landesweiten Konzertwertungsspiel. Sechs Kapellen traten in der höchsten Schwierigkeitsstufe D an. Die MK Inzing präsentierte dabei die „Variations On A Corean Folk Song“ von John Barnes Chance als Pflichtstück sowie die „Crystal Fantasy“ aus der Feder von Florian Pranger als Selbstwahlstück. Die anstrengende und intensive

Probenarbeit trug dann schöne Früchte: Die international und prominent besetzte Jury gab uns 91,50 Punkte, somit ausgezeichnete Erfolg, und – und damit hatte bei uns wirklich niemand gerechnet – Platz eins vor der Speckbacher Musik Hall und der Wattener Swarovski-Musik! (Übrigens: wer am 10. Oktober nicht im Congress sein konnte: unsere „Variations“ kann man bei youtube sehen und hören: <http://www.youtube.com/watch?v=e0QEKH33rYE>, danke Bernhard!)

Der Jubel bei der Siegerehrung (mit Landeshauptmann Platter und EU Alt-Kommissar Franz Fischler) fiel dementsprechend groß aus. So manche Inzinger Musikanten sollen bis spät in die Nacht gefeiert haben ....

Der Erfolg zählt umso mehr, als wir bei diesem Auftritt nur eine einzige Aushilfe (= Gastmusikant) benötigten.

Die landesweite Vorrangstellung des Musikbezirkes Telfs zeigen auch die tollen Resultate unserer Nachbarkapellen: Hatting gewann den Bewerb der Stufe C, und Oberhofen (4. Platz in D) sowie Telfs (6. in C) erreichten ebenfalls ausgezeichnete Ergebnisse, somit ein weiterer Beweis für die hervorragende Ausbildung unserer MusikantInnen in den regionalen Musikschulen und die fleißige Probenarbeit in den Musikkapellen.

Letzter Höhepunkt dieses ereignisreichen Musikjahres war unser Cäcilia-Konzert am Sonntag, 28. November im Telfer Rathaussaal.

Die „Weihnachtshaltestelle“ in Sinos Bangert am 20. und 21. Dezember leistet einen Beitrag zum Inzinger Sozialfonds.

Chris Wieser

## WEITERE TERMINE:

**2. Jänner 2011 Sylvesterspiel Dorf**

**8. Jänner 2011 Neujahrsspiel Berg**

*Die Musikkapelle Inzing beim Konzertwertungsspiel, Foto: Landesblasmusikverband*



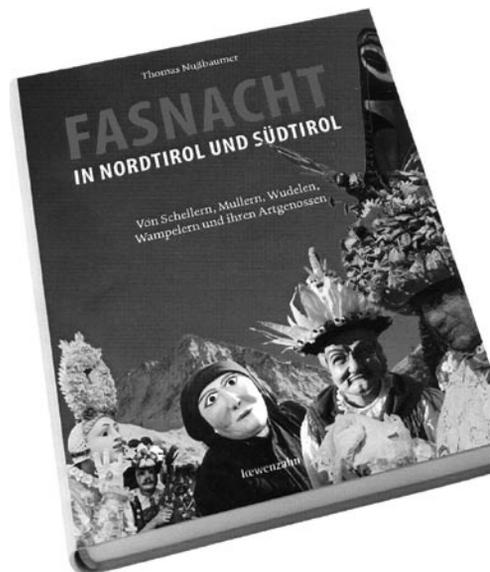
## „Fasnacht in Nordtirol und Südtirol“

### Großer Beitrag über Inzing im neuen Buch

(geo) 10 Jahre war der Buchautor Thomas Nußbaumer mit Kamera und Aufnahmegerät der Fasnacht in Nord- und Südtirol auf der Spur. Hauptziel der Forschungen des Musikwissenschaftlers waren diesmal nicht die „großen“ Fasnachtsorte wie Telfs oder Imst, sondern die vielen „kleinen“, jedoch ebenfalls hochklassigen Fasnachtsbräuche in Tirol diesseits und jenseits des Brenners aufzuspüren und zu dokumentieren. 2005 waren Thomas Nußbaumer und der Volkskundler Karl Berger

einen ganzen Abend in Inzing, um mit den führenden Köpfen unserer dörflichen Fasnachtskultur Gespräche zu führen und diese aufzuzeichnen. Das Ergebnis dieses Abends kann sich sehen lassen, im wahrsten Sinne des Wortes und zwar in einem mehrseitigen Beitrag über Inzing in seinem am 24. November 2010 in Innsbruck präsentierten Buch. Von Schellern, Mullern, Wudelen, Wampelern und ihren Artgenossen kann man sich auf 432 Seiten mit 724 Farbabbildungen begeistern lassen – für jeden „echten“ Fasnachtler ein absolutes Muss!

*Foto: loewenzahn-Verlag*



# Chronik

## Grundzusammenlegung

In der Diskussion über die geplante Zusammenlegung von Waldparzellen kommen oft die Vor- und Nachteile der Grundzusammenlegung, welche in den 1970er Jahren in Inzing durchgeführt wurde, zur Sprache. Diese Zusammenlegung hat unserem Dorf ein ganz neues Aussehen beschert, welches von vielen Menschen als Selbstverständlichkeit empfunden wird.

Warum in Inzing eine Grundzusammenlegung durchgeführt wurde, habe ich in einem Interview mit Paul Grießer hinterfragt und bin dabei auf ganz interessante Fakten gestoßen, die dem Großteil der heutigen Bevölkerung nicht bekannt sind. Zu Beginn möchte ich einige statistische Daten aus dem Jahr 1969 anführen, welche die dörfliche Struktur der damaligen Zeit kurz umschreiben.

In 590 Haushalten lebten 2200 Menschen in 420 Wohnhäusern. 16% der Einwohner lebten von der Landwirtschaft. Von 74 landwirtschaftlichen Betrieben wurden 32 im Vollerwerb bewirtschaftet. Viehzucht und Milchwirtschaft waren die Haupteinnahmequellen.

Auf der Suche nach Arbeit pendelten immer mehr Menschen in die Landeshauptstadt, fanden Jobs im Öffent-

lichen Dienst, in der Industrie oder im Gewerbe (450 Pendler im Dorf).

Die wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderung der 1960er Jahre bedeutete für die Landwirte, dass sich die Betriebe mit den alten Arbeitsmethoden nicht mehr bewirtschaften ließen.

Der damalige Ortsbauernobmann Toni Hurmann (vulgo Blitz) und Josef Markt (vulgo Larcher) haben schon früh erkannt, dass eine Zusammenlegung der oftmals sehr kleinen Grundparzellen für die Bewirtschaftung der Flächen ein großer Vorteil wäre. Sie haben die notwendigen Unterschriften der Grundbesitzer eingeholt. Im November 1967 war es dann soweit. Der Großteil der Grundbesitzer kam zusammen, um den Grundzusammenlegungsausschuss zu wählen.

Obmann wurde Paul Grießer, sein Stellvertreter Hans Kirchmair, Beiräte Josef Rumer, Toni Hurmann und Anton Kranebitter. Bei dieser konstituierenden Sitzung waren neben Bgm. Haslwanger auch die Hofräte Faber und Juen von der Landesregierung und Ing. Wegscheider von der Landwirtschaftskammer anwesend. Als Zeitrahmen bis zum Beginn der Zusammenlegung waren 4-5 Jahre vorgesehen. Betroffen waren 395 ha

landwirtschaftliche Fläche im Dorf, verteilt auf 682 Grundparzellen von 188 Besitzern.

Die Murkatastrophe vom Juli 1969 war eine große Herausforderung für die Gemeinde und die Grundzusammenlegung. Betroffen war eine Fläche von ca. 52 ha. Die Ablagerungen waren bis zu 3 m hoch. Im Zuge der Verbauung wurde der Enterbach 150 m nach Westen verlegt. Die Autobahntrasse wurde auf die andere Seite des Innes verlegt und der zweigleisige Ausbau der Arlbergbahnstrecke erfolgte mit dem Beginn der Grundzusammenlegung. Die „Aussiedler“ Lambert Draxl, Otto Ziegler und Heinz Schärmer erhielten neue Hofstellen. Das neue Feldwegenetz für die zusammengelegte Fläche weist eine Länge von 29,2 km auf. Diese Wege befinden sich heute alle im Besitz der Gemeinde. Viele Parzellen hatten vor der Zusammenlegung sehr schlechte, auch zeitlich eingeschränkte Zufahrtsmöglichkeiten. Im Bereich der Landesstraße, wo viele Wiesen und Äcker bis an den Straßenrand reichten, kam es früher bei der Bewirtschaftung immer wieder zu Behinderungen des Durchzugsverkehrs. Die Hauptarbeit für die Planung des Wegenetzes und der neuen Grundparzellen wurde von Hofrat Dipl.Ing Otmar Kronsteiner

## Bauernprodukte direkt ab Hof

### **Draxl Lambert**

Weidach 1, Tel. 88716

Äpfel, verschiedene Edelbrände, Liköre, Apfelsaft

### **Gastl Josef**

Hauptstraße 38, Tel. 87026

Lammfleisch küchenfertig zerlegt.

### **Gassler Oswald**

Hauptstraße 17, Tel. 88215

Tiroler Jahrling, Schnaps – sortenreine Apfelbrände

### **Gastl Klaus, Biobetrieb**

Toblatten 2, Tel. 87445

Milch, Dinkel, Roggen, Rind-Mischpakete, Kartoffel

### **Gastl Walter, Biobetrieb**

Hube 2, Tel. 87002

Ab November Baby-Beef aus Mutterkuhhaltung, (Baby-Beef ist Jungrindfleisch von Kälbern, die ausschließlich mit Muttermilch und Futter vom eigenen Biobetrieb aufgezogen werden. (Den Sommer verbringen die Tiere auf der Alm.)

### **Kranebitter Josef**

Mühlweg 6, Tel. 88880

Äpfel, Obstler, sortenreine Apfelbrände, Nusslikör

### **Löffler Franz**

Eben 10, Tel. 88889

Rind- und Kalbfleisch in Mischpaketen ab 10 kg

### **Maizner Georg**

Eben 6,

Tel. 88189 - 0664/6025981605

Fachger. zerlegtes Rind- und Schweinefleisch, versch. Wurst- und Speckwaren und Grillfleisch auf Bestellung.

Durchgehender Verkauf im eigenen Hofladen am Hof Schweizer.

### **Wild Josef**

Hautstraße 6, Tel. 88210

Brennholz

mit seinen Technikern ausgeführt und erledigt. Am 8. Mai 1973 wurde der Großteil der neuen Grundstücke den Bauern übergeben (Grundstücke am Kalkofen erst zwei Jahre später) und somit konnten die neuen Wiesen und Äcker bewirtschaftet werden. Die vorher 682 Grundparzellen wurden im Zuge der Zusammenlegung auf 166 Grundparzellen reduziert. Bis zur Planaufgabe und zur Eintragung im Grundbuch vergingen aber noch viele Jahre. Diese wurde erst 1992 durchgeführt und abgeschlossen. Die Gemeinde hat für die Zusammenlegung 9 ha Grund zur Verfügung gestellt. Sie hat dafür Flächen für Parkplätze im Bereich des Schwimmbades und der Sportanlagen erhalten. Für die Errichtung des neuen Wegenetzes

haben die Bauern weniger Grund zurückerhalten. Die Zusammenlegung hat aber die Bauern keinen Schilling gekostet. Die Enterbachverbauung wurde vom Wasserbauamt unter der Leitung von Ing. Hans Wanner und der Grundzusammenlegung durchgeführt. Bezahlt wurde die Zusammenlegung durch Mittel des Bundes, des Landes Tirol und der Gemeinde, die im Zuge der Murkatastrophe für die Beseitigung der Schäden und die Verbauung bereitgestellt wurden. 98% aller Grundbesitzer waren mit dem Ergebnis zufrieden und konnten ihre neuen Grundparzellen nun zeitgemäß bewirtschaften.

Inzing von Osten um 1970, Foto: Dorfchronik Inzing



Weitere Zusammenlegungen von Grundflächen erfolgten viele Jahre später am Inzingerberg, meist im Zuge des Neubaus von Wegen und Straßen.

Diese Zusammenlegungen haben alle ihren Zweck und die Anforderungen an eine zeitgemäße und effiziente Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen erfüllt.

Alfred Rauth

*Quellennachweis:  
Dorfchronik Inzing - Interview mit Paul Grießer  
Radiosendung - Das Mikrofon im Dorf*



## HERZLICH WILLKOMMEN IM INZINGER BAUERNLADEN

**Wir sind für Sie da**  
**FREITAG 15:00 - 18:00**  
**JETZT NEU!**  
**SAMSTAG 9:00 - 11:00**

Der Inzinger Bauernladen ist ein Geheimtipp für alle, die Lebensmittel mit hoher Qualität genießen wollen. Wir bieten unseren Kunden eine Vielzahl an regionalen, bäuerlichen Produkten, die mit Frische und Originalität überzeugen.

<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Edelbrände, Liköre</li> <li>➤ Speck, Geselchtes</li> <li>➤ Hauswürsteln, Kaminwürzen, Frankfurter</li> <li>➤ Frischfleisch (Schwein, Rind)</li> <li>➤ Bauernschinken, Verhackertes, Bündnerfleisch, Bauernsulze</li> <li>➤ Lechtaler Naturkäse</li> <li>➤ Frischkäse, Schaf- und Ziegenkäse</li> <li>➤ Verschiedene Knödel</li> <li>➤ Bauernbrot</li> <li>➤ Honig, Marmelade</li> <li>➤ Obst und Gemüse nach Saison</li> <li>➤ Bio-Getreide</li> <li>➤ Freilandeier</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Selbstgemachte Nudeln</li> <li>➤ Kräutertees</li> <li>➤ Fruchtsäfte</li> <li>➤ Handarbeiten</li> </ul> <p><u>Jeden 1. Freitag im Monat</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ frische und geräucherte Forellen</li> <li>➤ frische Krapfen und Blatt'n mit Kraut</li> </ul> <p><u>In den Sommermonaten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Grillwürsteln, Grillfleisch</li> </ul> <p>➤ GESCHENKSKÖRBE auf Bestellung</p>
---	---

Besuchen Sie uns im Inzinger Bauernladen und genießen Sie ein Stück Natur. Wir freuen uns auf Sie!

Das Team vom Inzinger Bauernladen

**KONTAKT:**  
Anja Maizner  
0650/3142734 oder  
05238/88189  
inzinger-bauernladen@utanet.at



**SO FINDEN SIE UNS:**  
Kohlstatt  
erstes Haus auf der  
linken Seite



...auf Nummer Sicher

## Makler und Berater in Versicherungs- angelegenheiten **Dornauer G.m.b.H**

Kirchfeldgasse 27  
A-6170 Zirl  
tel.: 05238 / 52423  
fax.: 05238 / 53410  
www.verszirl.at  
e-mail: info@verszirl.at

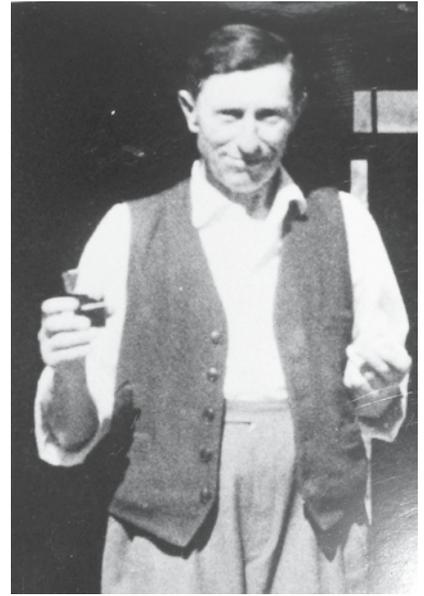
Menschen an die ich mich gerne erinnere

## Karl Markt (1905 – 1980) - Gastwirt „zum Stollhofer“

Oft, wenn ich am „Gasthof zum Stollhofer“ vorbeigehe, fallen mir zwei besondere, mit meiner Erinnerung an Kindheit und Jugend untrennbar verbundene Menschen ein: Maria (Mitzi) Markt (1902 – 1976), die in einem Raum an der Strassenseite einen kleinen Krämerladen führte. Dort wurden z.B. die Essiggurken einzeln aus einem riesigen Glas verkauft, und so manches wurde in sogenannte „Stanitzel“ (spitz zusammengedrehte Tüten aus braunem Papier) verpackt. Die andere Person war der Bruder der Mitzi, Karl, der den Gastbetrieb führte. Der Karl war ein äußerst umgänglicher und humorvoller Mann, der neben der vielen Arbeit, die er sicher hatte, immer für einen Spaß

zu gewinnen war. Wir waren in den 1970er-Jahren noch „junge Hupfer“, saßen des öfteren „beim Markt“ und der Karl hatte den Gastbetrieb bereits an seinen Sohn Pepi und dessen Frau Hedwig weitergegeben. Trotzdem kam er meist am Abend in die Gaststube, um zu schauen, wer da war und um sich mit den Gästen zu unterhalten. Öfters setzte sich der Karl auch an unseren Tisch und bald ging es schon an's Witze erzählen. Er konnte so herzlich lachen, dass es einfach ansteckend war und wir hatten die beste Unterhaltung. Diese lustigen Stunden werden mir unvergessen bleiben und ich denke sehr gerne an den Karl zurück.

Georg Oberthanner



Karl Markt, Repro: Hans Oberthanner

## Inzing in alten Ansichten

(geo). Chronikteam-Mitglied Ernst Pisch hat in aufwändiger Arbeit eine äußerst interessante Broschüre mit alten Inzinger Ansichten zusammengestellt. Ein Großteil der verwendeten Fotos stammt aus der Bildchronik des 1996 verstorbenen Inzinger Dorfchronisten Hans Oberthanner. Die Broschüre mit dem Titel „INZING – Auszug aus der Bildchronik“ zeigt unser Dorf in alten Schwarz-Weiss-Ansichten, hat 43 Seiten, ist kartoniert und mit einem Schutzumschlag versehen. Erhältlich ist sie im Inzinger Gemeindeamt um nur € 6,-. Das entspricht den Kosten von Druck und Bindung.

Foto: Inzing-Ansichten: Titelseite.  
Abb. Ernst Pisch



*Ja, nun isch es endlich soweit,  
denn jetzt beginnt bald die „Krippele-Schau-Zeit“.  
In so mánche Stubm man kehrt ein,  
wer des schon mál erlebt hat, den tunkt's oanfách fein.  
Stauend man den Krippeleberg und Himmel beträchtet,  
auf die fein gschnitzten Figirlen man bsunders áchtet.  
Es isch oanfách schian, wenn der Brauch bleibt erhalten,  
denn so leben sie bei uns weiter - die „Álten“.  
Dei Leit, dei vor viel Jähr des Brauchtum ham g'scháffn,  
dass ihn die Jungen weitererhalten, kunn man lei hoffn.  
A beeindruckend's Gfühl, wás man beim Ánblick empfindet,  
so máncher Krippele-Besitzer sei b'sunders Stúckl  
mit schiane Erinnerungen verbindet.  
I find, es isch a wunderschianer Weihnachtsbrauch,  
denn s'Krippele-Austellen hat so den Hauch,  
von Frieden, Ruah und Glückseligkeit  
in oaner sonst oft so hektischen Zeit.*

Tanja Prantl

## Der Krippenschnitzer Cander Öfner

Mit Stolz kann das große Krippendorf Inzing das 100jährige Bestehen seines Krippenvereins feiern. Über das Krippendorf oder den Krippenverein zu schreiben, erübrigt sich. Das im Jahr 2004 erschienene sehr interessante Krippenbuch „Inzing – Dorf der Krippenbergbauer“ gibt bestens darüber Auskunft.

Eng mit dem Krippendorf Inzing ist der Name Cander Öfner verbunden. Er wurde 1865 in Zirl geboren. Erst im Alter von 28 Jahren ging er 10 Monate beim damals bekannten Krippenschnitzer Johann Plank in Rum in die Lehre.

Das war seine ganze künstlerische Ausbildung. Durch Begabung Fleiß und Übung brachte er es dann zu einem gefragten und begehrten Krippenschnitzer. Er schnitzte nur orientalische Figuren. Viele seiner Kunstwerke fanden den Weg ins Nachbarkrippendorf Inzing.

Dort lebten auch seine Krippenfreunde Daniel Vent, Johann Kratzer (Sonneler), Johann Spiegl (Goberer, heute Mucheler), Bernhard Schnaitter, Peter Paul Schär-

mer (Kastler), Josef Walch (Wenner Sattler), Vinzenz Schärmer (Raffl), Josef Mair (Gschnell), Peter Walch (Forstwart) und Ludwig Draxl (Axer). All diese Krippeler bekamen Kunstschätze von Cander - Canders Hirten, Könige, Stadtfiguren sowie seine Kamele, die an ihrer Ausdruckskraft leicht zu erkennen sind.

Mit seinem engen Freund Daniel Vent war er viel unterwegs beim Krippeleschaugn. Ein fleißiger Schüler von Cander war Karl Markt (Toller) aus Inzing. Cander lobte ihn über alles. Die Krippe die er im Alter von 18 Jahren schnitzte ist im Besitz von Nora Abenthung. Schade, dass diese Krippe nicht mehr aufgestellt wird. Toller Karl ist im Alter von 19 Jahren im 1. Weltkrieg gefallen. Auch Beatls Luis lernte bei Cander die Grundbegriffe des Schnitzens.

Cander Öfner ist im Jahr 1945 gestorben. Sein Name wird im Krippendorf Inzing noch lange weiterleben.

Pepi Vent, „Pfriller“

## Inzinger Schützen sanieren Alm-Kapelle!



*Die in die Jahre gekommen Kapelle vor der Sanierung*

Die in die Jahre gekommene Gedenkkapelle auf der Inzinger Alm wurde kürzlich in einer aufwendigen Sanierungsaktion vor dem Verfall gerettet. In unzähligen Arbeitsstunden wurde die Kapelle mehr oder weniger komplett überarbeitet. Genaueres darüber weiß natürlich der Obmann der Schützenkompanie Inzing Josef Draxl zu berichten: „Insgesamt haben wir für das Dach 20m Lärchenschindeln verarbeitet. Der alte und morsche Dachstuhl wurde abgerissen und durch einen Neuen ersetzt. Aber damit nicht genug. Bei den ersten Arbeiten kam zu Tage, dass auch das Mauerwerk in einem erbärmlichen Zustand war und dringend nach mehr Halt

verlangte. Auch hier mussten wir massiv Hand anlegen um die Schäden auszubessern, die das raue Klima dieser Kapelle in den letzten Jahrzehnten zugefügt hat. Zu guter Letzt haben wir unserer neuen Alm-Kapelle einen Lärchenzaun spendiert, um das Almvieh von der Kapelle fernzuhalten, aber auch um den Stellenwert dieses Kleinods zu unterstreichen“, so Obmann Josef Draxl weiter. Auf der Westseite wurde noch eine Gedenktafel angebracht, die auf die Entstehung dieser Kapelle hinweist, und an die in den Bergen verunglückten Inzinger erinnert. Das Baumaterial wurde zur Gänze von der Gemeinde Inzing zur Verfügung gestellt.

Dietmar Gspan



*Nach der Sanierung erstrahlt die Kapelle in neuem Glanz  
Fotos: Mike Hurmann*

# Vereine

## ASVI - Rückblick und Vorschau

Das Sportjahr 2010 geht für die Sportler des ASV Inzing, genauer für die Radfahrer und Leichtathleten dem Ende zu. Und ein Rückblick ist genauso erfreulich wie eine Vorausschau der Sektion Schi.

### Erfolgreiche Radrennfahrer

Doch zuerst zum Abschneiden der jungen Radrennfahrer: Alexander Wachter ist erfolgreich von der ASVÖ Jugendtour, über die in der letzten Dorfzeitung berichtet wurde, zurückgekehrt. Der Erfolg in Form eines Podestplatzes blieb ihm zwar verwehrt, aber dank seiner vielen Ausreißversuche gelang es ihm, das rote Trikot des aktivsten österreichischen Fahrers zu ergattern. Medaillenbehangt beendete das große Nachwuchstalent Alexander die heurige Saison trotzdem – einmal Gold bei der Österreichischen Meisterschaft im Mannschaftszeitfahren und zweimal Gold bei Tiroler Meisterschaften (Einzelzeitfahren und Kriterium). Dazu ein sechster Platz beim österreichischen Nachwuchscup und der Gesamtsieg beim TT-Cup waren die heurige Ausbeute.

Fabian Morianz gewann ein Bergrennen in Alpbach, bei zwei Straßenrennen wurde er als Zweiter gereiht. Mit einer Bronzemedaille bei den Österreichischen Meisterschaften im Mannschaftszeitfahren, dem achten

Gesamtrang beim TT-Cup und Platz 10 beim Ö-Cup kann auch er superzufrieden sein. „Er entwickelte sich zu einem Supertalent in der U-15 Klasse, bis ein schwerer Sturz die Saisonplanung zunichte machte“ gibt sich Trainer Mag. Roman Gadner für die kommenden Jahre zuversichtlich.

Florian Kainz, der heuer erstmals in der Klasse U 17 Rennluft schnupperte und Matthias Gumpenberger (Amateure) sowie Florian Draxl (Sportklasse) aus Inzing haben die kleine, aber feine Inzinger Rennmannschaft verstärkt.

### Aktive Hobbyradsportler

Wunderschöne Landschaften erkundeten die Hobbyradler der Sektion. Da fallen Namen wie Forte di Marmi, Mendl- und Gampenpass, Monte Bondone, Labonissalm, Radmarathon Fausto Coppi, Jeantex Tour Transalp, Naturpark Paenveggio. Diese Supertouren wurden durch zahlreiche andere Aktivitäten ergänzt – eine der wichtigsten war natürlich die Vereinsmeisterschaft im September. Das Zeitfahren von Inzing bis nach Unterperfuß, Abzweigung Oberperfuß und retour war gut abgesichert, und so konnte ordentlich gebrettert werden. Hannes Kapeller, der jetzt beim Team Radland Tyrol fährt, konnte seinen ersten Titel holen. Er erzielte mit seinem KTM-Zeitfahrrad eine tolle Siegerzeit

von 13:01 Minuten. Florian Draxl, oftmaliger Vereinsmeister vergangener Jahre wurde knapp dahinter Zweiter. Bei den Damen holte sich Irmgard Kircher zum dritten mal den Titel. Bernhard Kircher und Luis Rieder waren auch heuer wieder mit vollem Elan dabei: insgesamt 24 mal – also bei allen Vereinsmeisterschaften der Sektion traten sie beim internen Bewerb in die Pedale.

### Die Klassensieger heißen:

U 15: Fabian Morianz, U 17: Alexander Wachter, Damen 4: Barbara Juen, Damen 3: Irmgard Kircher, Damen 2: Silvia Morianz, Damen 1: Sabine Griebler; Herren 5: Luis Rieder, Herren 4: Max Zimmermann, Herren 3: Roman Gadner, Herren 2: Florian Draxl, Herren 1: Josef Gastl, U 23: Hannes Kapeller

Beim Abschlussabend der Radler und bei der Jahreshauptversammlung war zu hören, dass auch im kommenden Jahr tolle Ausfahrten der Hobbysportler geplant sind. Für Radbegeisterte aus Inzing oder Umgebung wäre das sicher was dabei – Infos im Internet unter [WWW.ASVI.AT](http://WWW.ASVI.AT) folgen dann rechtzeitig.

### Rührige Leichtathleten und volle Turnsäle.

Medaillenerfolge kann auch der Sektionsleiter der Leichtathleten, Heinz Walcher verkünden. Wolfgang Einsiedler errang im Hammerwurf die Goldmedaille bei den Tiroler Meisterschaften, genauso wie Nicole Pisch im Dreisprung. Patrick Pisch gilt als großes Tiroler Nachwuchstalent, er konnte sich drei mal unter den ersten Drei bei Tiroler Meisterschaften platzieren. Neueinsteiger im heurigen Jahr waren Maria und Florian Pellin, Alina und Julius Schroll sowie Faustina Kogler.

Das Kinderturnen in der kleinen Turnhalle der Hauptschule ist genauso gut besucht wie die anderen sechs Trainingseinheiten der Sektion Leichtathletik-Gymnastik. Herrenturnen, Bauch-Beine-Po, Dance Aerobic

*ASVI-Damenturnen: eine volle Turnhalle garantiert die Vorturnerin Dagmar Prantl*





ASVI-Jahreshauptversammlung-Seppi: Hartwig Oberforcher, Herbert Weiß, Josef Walch und Bgm. Kurt Heel (v.l.)

und Bodystyling sind im ASV Inzing nicht nur Schlagworte oder leere Worthülsen. Nein bei uns bedeutet das Spaß am Training in der Gruppe mit den ÜbungsleiterInnen Herbert Weiß, Margit Weiß, Heinz Walcher und Dagmar Prantl.

Den Abschluss der Saison für die Wettkampfathleten bildete das Abschlussmeeting am Hammerwurfplatz Inzing, Ende Oktober. Zahlreiche Athleten aus Tirol, Vorarlberg und Bayern fanden sich ein, um sich im Hammer- und Diskuswurf zu messen. Die Planungen für die kommende Saison laufen bereits auf Hochtouren. Ist auch klar, wenn man bedenkt dass die ersten Hallenwettkämpfe im Jänner 2011 am Programm stehen, gefolgt von den Crossläufen.

## Schirennen am laufenden Band

Auf eine tolle Saison können auch die Mitglieder der Sektion Schi zurückschauen. Wenn auch die Planung für die kommende Saison momentan voll anläuft, darf man nicht die tollen Momente der Saison 2009/2010 vergessen, die da waren: Kinderschi- und Snowboardtag, Mannschaftsrennen, Ortsschitag und Saisonfinale „Bezirkscuprennen Innsbruck-Nord“. Die LeistungsträgerInnen Claudia Fischnaller, Jakob Popp und David Wolf sind bereits seit längerem beim intensiven Vorbereiten auf die Bewerbe – sie werden Inzing auch heuer sicher wieder würdig vertreten können.

Eine Topmeldung zu den Funktionären der Sektion Schi ist noch zu vermelden: Manfred Fischnaller fungiert ab sofort als Sektionsleiter. Sein Stellvertreter Andreas Kircher wird ihm tatkräftig zur Seite stehen. Auf die Beiden wartet auch schon ein volles Programm. Kinderschikurs, Raika Kinderschitag, Vereinsmeisterschaft und im Feber

ein besonderer Event, wenn genügend Schnee liegt!

## Ehrungen bei der Jahreshauptversammlung

Bei der heurigen Jahreshauptversammlung wurde Ekkehard Winkler für seine langjährige Tätigkeit im Verein mit der diamantenen Ehrennadel ausgezeichnet. Darüber hinaus wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft des ASV Inzing verliehen. Ebenfalls mit der diamantenen Ehrennadel wurde Mag. Josef Walch für seine langjährige Tätigkeit als Sektionsleiter Schi geehrt.

Günter Mader



ASVI-Jahreshauptversammlung-Sportlerehrung: Hartwig Oberforcher, Nicole Pisch, Wolfgang Einsiedler, Herbert Weiß, Fabian Morianz und Kurt Heel (v.l.)  
Fotos: Günter Mader

**ARNOLD**  
DIGITALDRUCK

Arnold Digitaldruck

INR PARTNER FÜR DIGITALDRUCK  
www.arnolddigitaldruck.com  
0512 / 39 05 25  
arnold.digitaldruck@aon.at



## 15 Jahre Ring Sport Club Inzing

Seit der Gründung des RSCI im Jahre 1995 gab es von Jahr zu Jahr Steigerungen. Das Jahr 2010 war wieder erfolgreicher als das Vorjahr.

- ✓ **Martina Kuenz**, seit fünf Jahren Mitglied beim RSCI, schaffte mit ihrer Teilnahme bei den ersten Youth Olympic Games in Singapur eine Sensation.
- ✓ Der **Ring Sport Club Inzing** wurde im Hinblick auf die beste Nachwuchsarbeit beim Österreichischen Ringsportverband (ÖRSV) unter 25 teilnehmenden Vereinen **zweitbesten Verein Österreichs**.
- ✓ **Dritter Platz im Vereinscup** des ÖRSV für den RSC Inzing hinter dem AC Wals und dem KSV Götzis.
- ✓ Jede Menge Teilnahmen an Europa- und Weltmeisterschaften und Top-Ten Platzierungen für RSCI Sportler.
- ✓ Mit dem jüngsten Team in der **1. Bundesliga** belegt der RSCI den fünften Platz und wird abermals bester Tiroler Verein.

Der Erfolg der „Inzinger Ringerfamilie“ basiert auf einer soliden Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Bereichen. So finden die jungen AthletInnen Vorbilder in „Ihrer“ Bundesligamannschaft, deren Mannschaftsmitglieder wiederum den Kindern als Trainer und Betreuer oder aber auch als Freund und Berater zur Seite stehen. Dieser Kreislauf motiviert permanent alle Beteiligten und entwickelt so eine tolle Eigendynamik.

### RSC Inzing hat zweite Olympionikin

Martina Kuenz glänzte bereits das ganze Frühjahr durch Stockerlplätze bei Internationalen Bewerben in der Schweiz, Schweden, Deutschland und Österreich.

Als sie dann mit der Silbermedaille beim einzigen Qualifikationsturnier in Polen die Fahrkarte zu den ersten Olympischen Spielen der Jugend in Singapur löste, schwebten wir alle im „siebten Ringerhimmel“. Bis zuletzt hing ihre Teilnahme durch einen ärztlichen Fehlgriff in der Vorbereitungsperiode an einem seidenen Faden. Am Montag auf eigenen Revers

aus dem Krankenhaus, am Dienstag nach Asien zu den 1. Youth Olympic Games. Sie schlug sich dort ausgezeichnet und holte mit zwei Siegen einen hervorragenden fünften Rang für Österreich.

### Nachwuchsarbeit hat höchsten Stellenwert

Ein besonderes Augenmerk hat der Österreichische Ringerverband auf den Jugendbereich. Deshalb wird jährlich der Bewerb „Das Rote Band“ durchgeführt.

Bei dieser alljährlichen Auszeichnung, bei der alle Platzierungspunkte der Österreichischen Nachwuchs-

Das komplette RSCI-Bundesliga-Team 2010 mit Trainern



meisterschaften zusammengezählt werden, schaffte der RSC Inzing heuer mit seinem zweiten Rang das beste Teamergebnis in der Vereinsgeschichte und verwies klingende Vereine wie KSK Klaus oder AC Wals auf die Plätze.

Gelungen ist dies vor allem durch die konsequente Nachwuchsarbeit innerhalb des RSCI. Christian GASTL betreut seit Jahren die Schüler, welche heuer sogar bei den in Inzing durchgeführten Österreichischen Schülermeisterschaften die Teamwertung gewinnen konnten. Diese jungen Athleten werden dann in der Gruppe von Daniel Heiss weitergebildet, ehe sie von Benedikt Ernst ab dem Kadettenbereich den letzten Schliff erhalten. So waren diese Kadetten heuer bei der Österreichischen Meisterschaft im Freien Stil auf Rang drei, in Griechisch-Römisch gelang sogar der 2. Rang in der Teamwertung.

### **Auch das schwache Geschlecht ist beim RSCI stark vertreten**

Beim Vereinscup werden alle Punkte von Österreichischen Meisterschaften zusammengerechnet. Dabei haben die RSCI-Frauen mit zwei Staatsmeisterinnen und zahlreichen Platzierungen neben dem Nachwuchs den höchsten Anteil daran, dass der RSC Inzing heuer hinter Wals und Götzis den dritten Gesamtrang belegen konnte.

### **Über die Breite zum Spitzensport**

Bei so viel ausgezeichneter Arbeit ist der Weg in den Nationalkader vorgezeichnet. So stehen sechs Frauen und zwei Männer des RSCI im Nationalteam. Am herausragendsten sind wohl derzeit Daniel und Marina GASTL. Während Marina heuer nach tollen Platzierungen in Colorado Springs (USA) oder Klippan (SWE) bei den Europäischen Meisterschaften der Frauen in Baku (Aserbeidschan) wiederum einen fünften Platz holen konnte,



*Martina Kuenz (3.v.l.) beim Empfang durch Landesrat Hannes Gschwendtner (ganz links), Fotos: Klaus Draxl*

wiederholte auch Daniel seinen fünften Rang vom Vorjahr bei den Kadetten-Europameisterschaften in Sarajevo. Beide scheiterten jeweils im Kampf um die Bronzemedaille denkbar knapp und lassen für das nächste Jahr wieder auf Einiges hoffen.

### **Bundesliga**

Der Ring Sport Club Inzing rang heuer seine siebente Saison in Folge in der Österreichischen Bundesliga. Wir hatten 2010, nicht zuletzt aufgrund der guten Nachwuchsarbeit, das Glück ein Team an den Start schicken zu können, das ausschließlich aus Eigenbauringern bestand. Die jungen Ringer um Coach Thomas Krug bestachen vor allem durch körperliche Fitness und kämpften beherzt. Packende Derbys und heiße Fights ließen das immer so zahlreich erschienene Publikum auf ihre Rechnung kommen. Auch der ORF zollte unserem erfolgreichen Team Tribut und kam beim letzten Heimkampf mit einem Tirol Heute-Team. Der RSC Inzing bietet Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, gerade in der heutigen Zeit, die von

Bewegungsmangel geprägt ist. So trägt dieser Verein auch zu einem gesunden Dorfleben und Miteinander bei.

Unterstützt werden die Athleten durch die breite Akzeptanz im Dorf, durch zahlreiche Fördermittelgeber wie vor allem auch die Gemeinde Inzing. Diese großen Erfolge sind nicht zuletzt einem engagierten Trainerteam, dem RSCI-Ausschuss und vielen Helfern zu danken. Diese gute Zusammenarbeit brauchen wir auch im Vorbereitungsjahr für die Olympiade in London 2012.

Klaus Draxl, Obmann  
Ring Sport Club Inzing

Wir freuen uns,  
auch Eure  
Ankündigungen und  
Vereinsnachrichten zu  
drucken.  
Ihr müsst sie uns dafür  
aber liefern.

# Vereine

## Neues im Sport Billard Club Inzing

Seit September läuft die Pool Billard Saison 2010/11, und der Inzinger Sport Billard Club kann mit einigen Neuigkeiten aufwarten.

- Die Bundesligamannschaft um Kapitän Andreas Mair, die ja letztes Jahr um ein Haar den ersehnten Treppchenplatz in der zweithöchsten Liga Österreichs verpasst hat, bekam Verstärkung. Zwei Topspieler des PBC Imst unterzeichneten einen Leihvertrag für ein Jahr. Rene Sommeregger und Günther Hann, zwei Routiniers in der Billardszene, wollen Inzing zusätzlich unterstützen. Momentan liegt man auf dem hervorragenden 3. Tabellenplatz und kann zuversichtlich in die bevorstehenden Begegnungen gehen. (Mannschaft 1: Andreas Mair, Othmar Baumann, Rene Sommeregger, Günther Hann)
- Auch die 2. Mannschaft des SBCI hat sich mit Thomas Spiß Verstärkung geholt. Der Vorjahres-Bundesligaspieler will heuer mit der Landesliga A-Mannschaft den Aufstieg in die Tirolerliga schaffen. Die Tabellenführung zeigt, dass dieses Ziel in greifbarer Nähe liegt. (Mannschaft 2: Mario Schatz, Richard Mair, Thomas Spiß, Markus Ringer, Emil Schranz)
- Mannschaft 3 und Jugend 1 klammern sich noch im Mittelfeld ihrer Ligen fest, doch ist zu erwarten, dass sie wie schon in den vergangenen Jahren in der 2. Hälfte der Saison noch mal Gas geben und im oberen Drittel der Tabellen zu finden sein werden. (Mannschaft 3: Reinhard Jordan, Thomas Krieger, Michael Gspan,



Die Bundesligamannschaft des SBC Inzing mit 2 Neuzugängen: v.l. Thomas Spiß, Othmar Baumann, Neuzugang Günther Hann, Kapitän Andreas Mair, Neuzugang Rene Sommeregger. Foto: SBC Inzing

Manfred Vötter, Markus Freudenthaler, Tanja Tragler)

Mario Liussi

### Jüngste Top Ergebnisse des SBC-Inzing

- Andreas Mair holt Gold bei der 1. Tiroler Champions Tour
- Inzing gewinnt die Vereinswertung bei der 1. Tiroler Champions Tour
- Thomas Spiß holt zwei Mal Platz 5 bei den Österr. Meisterschaften in St. Johann i. P.
- Martina Luger wird 9. bei den ÖM in St. Johann i. P.
- Silber und Gold für Leihspieler Rene Sommeregger bei den ÖM in St. Johann i. P.
- Emil Schranz erreicht den 5. Rang bei der 2. Tiroler Champions Tour
- 9. Platz für Stefanie Thönig beim Jugend Turnier in Salzburg

Mario Liussi



Jungbürgerfeier 2010: Gemeinderäte und Jungbürger vereint im Sport Billard Club Inzing. Foto: Günther Weithaler

- Silber für Leihspieler Rene Sommeregger beim Grand Prix in Linz

**Wichtiger Termin Hinweis:** Der SBC Inzing veranstaltet am 29. Jänner 2011 ein Benefizturnier zu Gunsten des Sozialfonds Inzing. Nähere Informationen auf [www.sbc-inzing.at](http://www.sbc-inzing.at).

### Jungbürger im Sport Billard Club Inzing

Die Jahrgänge 1991/92 hatten kürzlich die Ehre, sich als Jungbürger der Gemeinde Inzing feiern zu lassen. Vor den klassischen Riten zur Ernennung zum Jungbürger stand ein Besuch im Sport Billard Club Inzing am Programm, und der hatte es in sich. Von 10:00 bis 16:00 Uhr wurde in Billard, Dart und Tischfußball sprichwörtlich die „Sau raus gelassen“. Gemeinderäte wie auch JungbürgerInnen hatten sichtlich Spaß an den gebotenen Aktivitäten. SBCI- Obmann Karlheinz Feichtner sowie Sportchef Michael Gspan standen den wissbegierigen Gästen mit Rat und Tat zur Seite und kamen manchmal selbst ins Staunen, welches Engagement mancher Akteur an den Tag legte. Im Vordergrund stand aber trotzdem der Spaß. Es ist zu vermuten, dass dieser Nachmittag genug Gesprächsstoff für die Abendfeierlichkeiten mit sich brachte, und das eine oder andere Resümee zusätzlich für Heiterkeit sorgte.

Mario Liussi

## Ostfassade der Stocksportanlage erneuert

(geo). Aus sicherheitstechnischen und optischen Gründen war eine Sanierung der Holzfassade dringend erforderlich. Was sich vorher nicht gerade als Blickfang präsentiert hatte – ein desolates Flickwerk aus Holz in verschiedenen Farben - zeigt sich nun als saubere farbliche Einheit. Finanziert wurde das Ganze aus der Vereinskassa, die Arbeiten wurden ausschließlich von Vereinsmitgliedern durchgeführt.

*Die erneuerte Ostfassade.  
Foto: Georg Oberthanner*



## Karl Rosenberger Ehrenobmann der Stocksportler



(geo). Für seine Verdienste um den Stocksport in Inzing und für seine langjährige Tätigkeit (insgesamt 16 Jahre) als Leiter der Sektion Eis- und Stocksport der SU Inzing wurde Ing. Karl Rosenberger vom neuen Sektionsleiter Georg Kleinheinz im Rahmen der Jahreshauptversammlung mit einer wunderschönen Urkunde zum Ehrenobmann ernannt.

Unter den Gratulanten für Karl Rosenberger, der auch Präsident des Tiroler Stocksportverbandes und Vizepräsident des Welt-Stocksportverbandes ist, waren VBM Elisabeth Gstrein, Sportausschuss-Obmann Hartwig Oberforcher und SU-Obmann Martin Haslwanger.

*Überreichung der Ehrenurkunde an Karl Rosenberger, Foto: Georg Oberthanner*

## Einladung zur Winter-Ortsmeisterschaft 2011

**Termin:** Donnerstag, 06. Jänner 2011 (Drei Könige)

**Ersatztermin:** Samstag, 15. Jänner 2011

**Ort:** Stocksportanlage Inzing

**Beginn:** 10:00 Uhr

**Startgeld:** Euro 24,00 pro Mannschaft

**Meldungen:** bis spätestens Montag, 3. Jänner 2011,

Tel. 06 64 / 381 79 55 ab 18:00 Uhr oder

per Mail: [g.oberthanner@aon.at](mailto:g.oberthanner@aon.at)

**JEDE MANNSCHAFT ERHÄLT EINEN PREIS!**

Wir freuen uns auf Deine/Eure Teilnahme an der Ortsmeisterschaft!

SU Inzing, Sektion Eis- und Stocksport

[www.stocksport-inzing.at](http://www.stocksport-inzing.at)



# Vereine

## Neues Einsatzfahrzeug für die FF Inzing



Das neue Einsatzfahrzeug LAST-Ford Transit 4x4 und die Tragspritzpumpe TS Fox III

Am 12. September wurde ein neues Einsatzfahrzeug und eine Tragspritzpumpe gesegnet und offiziell in Dienst gestellt.

Nach der Segnung im Rahmen der Feldmesse durch Pfarrer Andreas Tausch wurden beim anschließenden Festakt verdiente Feuerwehrkameraden geehrt.

Zahlreiche Ehrengäste und viele Inzingerinnen und Inzinger waren zum festlichen Einzug mit Defilierung, Feldmesse und dem Festakt gekommen. Das Ford 4x4 – Einsatzfahrzeug kann mit einem B-Führerschein gelenkt werden, was ein großer Wunsch der FFW Inzing war. Vorteilhaft ist außerdem, dass es in kürzester Zeit durch unter-

schiedlich bestückte Rollcontainer für die verschiedensten Einsätze (Ölspur, Notstromversorgung, Auspumparbeiten, Schlauchmaterial usw.) beladen werden kann. Dazu ist das Fahrzeug mit einer Hebebühne ausgestattet und kann auch als Einsatzzentrale mit Stromversorgung sowie als Sammelstelle bei Atemschutzeinsätzen eingesetzt werden.

Kommandant Roman Thaler bedankte sich bei BM Kurt Heel für die Unterstützung von Seiten der Gemeinde, die immer bemüht ist, der FFW für ihre Arbeit nötigen Gerätschaften zur Verfügung zu stellen. Auch das Land Tirol hat den Ankauf des neuen Fahrzeuges unterstützt.

Die für langjährige Mitgliedschaft ausgezeichneten Kameraden mit BRin Anneliese Junker und BM Kurt Heel. Vl.: Herbert Ringer; Kdt. Roman Thaler; Herbert Kirchmeier; Felix Tscheikner; Michael Hurmann, re. LandeskdStv Peter Hölzl.



Im Anschluss wurde einigen Mitgliedern der FFW das Ehrenzeichen für 25-jährige bzw. 40-jährige Mitgliedschaft übergeben. Schriftführer Richard Prantl erhielt für seine langjährige aktive Mitarbeit in verschiedenen Funktionen das Verdienstzeichen in Bronze des Landesfeuerwehrverbandes.

Die FFW Inzing bedankte sich bei BM Kurt Heel für die jahrelange Unterstützung mit der „Ehrenmitgliedschaft“. BRin Anneliese Junker sprach dankende Worte an die Kameraden für ihre Bereitschaft und auch an die Gemeinde und die Bevölkerung für die Unterstützung, gratulierte allen Ausgezeichneten und wünschte unfallfreie Einsätze.

Richard Prantl

BFI Michael Neuner und LKdtStv Peter Hölzl überreichten das Verdienstzeichen an Schriftführer Richard Prantl



„Ehrenmitglied“ BM Kurt Heel mit Kdt. Roman Thaler, Fotos: FFW Inzing



# Inzing

## >> Innsbruck Hbf

	Mo-Sa		Sonn- und Feiertag	
	Abfahrt Inzing	Ankunft Innsbruck	Abfahrt Inzing	Ankunft Innsbruck
5	<b>5:08</b>	5:26		
	<b>5:35</b>	5:53	<b>5:35</b>	5:53
6	<b>6:05</b>	6:23	<b>6:05</b>	6:23
	<b>6:35</b>	6:53		
	<b>6:59</b>	7:17		
7	<b>7:23</b>	7:41	<b>7:05</b>	7:23
	<b>7:35</b>	7:53		
8	<b>8:05</b>	8:23		
	<b>8:35</b>	8:53		
9	<b>9:05</b>	9:23	<b>9:05</b>	9:23
	<b>9:35</b>	9:53		
10	<b>10:05</b>	10:23	<b>10:05</b>	10:23
	<b>10:33</b>	10:51		
11	<b>11:05</b>	11:23	<b>11:05</b>	11:23
	<b>11:35</b>	11:53		
12	<b>12:05</b>	12:23	<b>12:05</b>	12:23
	<b>12:35</b>	12:53		
13	<b>13:05</b>	13:23	<b>13:05</b>	13:23
	<b>13:35</b>	13:53		
14	<b>14:05</b>	14:23	<b>14:05</b>	14:23
	<b>14:35</b>	14:53		
15	<b>15:05</b>	15:23	<b>15:05</b>	15:23
	<b>15:35</b>	15:53		
16	<b>16:05</b>	16:23	<b>16:05</b>	16:23
	<b>16:35</b>	16:53		
17	<b>17:05</b>	17:23	<b>17:05</b>	17:23
	<b>17:35</b>	17:53		
18	<b>18:05</b>	18:23	<b>18:05</b>	18:23
	<b>18:35</b>	18:53		
19	<b>19:05</b>	19:23	<b>19:05</b>	19:23
	<b>19:35</b>	19:53		
20	<b>20:05</b>	20:23	<b>20:05</b>	20:23
	<b>20:35</b>	20:53		
21	<b>21:05</b>	21:23	<b>21:05</b>	21:23
	<b>21:42</b>	22:00	<b>21:42</b>	22:00
22	<b>22:08</b>	22:26	<b>22:08</b>	22:26
23	<b>23:05</b>	23:23	<b>23:05</b>	23:23

# Innsbruck Hbf

## >> Inzing

	Mo-Sa		Sonn- und Feiertag	
	Abfahrt Innsbruck	Ankunft Inzing	Abfahrt Innsbruck	Ankunft Inzing
0	<b>0:10</b>	0:27	<b>0:10</b>	0:27
5	<b>5:07</b>	5:24		
	<b>5:37</b>	5:54		
6	<b>6:07</b>	6:24		
	<b>6:37</b>	6:54	<b>6:37</b>	6:54
7	<b>7:07</b>	7:24		
	<b>7:37</b>	7:54	<b>7:37</b>	7:54
8	<b>8:07</b>	8:24		
	<b>8:37</b>	8:54	<b>8:37</b>	8:54
9	<b>9:07</b>	9:24		
	<b>9:37</b>	9:54	<b>9:37</b>	9:54
10	<b>10:07</b>	10:24		
	<b>10:37</b>	10:54	<b>10:37</b>	10:54
11	<b>11:07</b>	11:24		
	<b>11:37</b>	11:54	<b>11:37</b>	11:54
12	<b>12:07</b>	12:24		
	<b>12:37</b>	12:54	<b>12:37</b>	12:54
13	<b>13:07</b>	13:24		
	<b>13:37</b>	13:54	<b>13:37</b>	13:54
14	<b>14:07</b>	14:24		
	<b>14:37</b>	14:54	<b>14:37</b>	14:54
15	<b>15:07</b>	15:24		
	<b>15:37</b>	15:54	<b>15:37</b>	15:54
16	<b>16:07</b>	16:24		
	<b>16:37</b>	16:54	<b>16:37</b>	16:54
17	<b>17:05</b>	17:22		
	<b>17:37</b>	17:54	<b>17:37</b>	17:54
18	<b>18:04</b>	18:21		
	<b>18:37</b>	18:54	<b>18:37</b>	18:54
19	<b>19:07</b>	19:24		
	<b>19:37</b>	19:54	<b>19:37</b>	19:54
20	<b>20:07</b>	20:24		
	<b>20:37</b>	20:54	<b>20:37</b>	20:54
21	<b>21:07</b>	21:24	<b>21:07</b>	21:24
	<b>21:37</b>	21:54	<b>21:37</b>	21:54
22	<b>22:07</b>	22:24	<b>22:07</b>	22:24
23	<b>23:12</b>	23:29		



# Inzing

## >> Telfs

	Mo-Sa		Sonn- und Feiertag	
	Abfahrt Inzing	Ankunft Telfs	Abfahrt Inzing	Ankunft Telfs
0	0:28	0:46	0:28	0:46
5	5:25	5:43		
	5:55	6:13		
6	6:25	6:43		
	6:55	7:13	6:55	7:13
7	7:25	7:43		
	7:55	8:13	7:55	8:13
8	8:25	8:43		
	8:55	9:13	8:55	9:13
9	9:25	9:43		
	9:55	10:13	9:55	10:13
10	10:25	10:43		
11	10:55	11:13	10:55	11:13
	11:25	11:43		
	11:55	12:13	11:55	12:13
12	12:25	12:43		
	12:55	13:13	12:55	13:13
13	13:25	13:43		
	13:55	14:13	13:55	14:13
14	14:25	14:43		
	14:55	15:13	14:55	15:13
15	15:25	15:43		
	15:55	16:13	15:55	16:13
16	16:25	16:43		
	16:55	17:13	16:55	17:13
17	17:23	17:41		
	17:55	18:13	17:55	18:13
18	18:27	18:45		
	18:55	19:13	18:55	19:13
19	19:25	19:43		
	19:55	20:13	19:55	20:13
20	20:25	20:43		
	20:55	21:13	20:55	21:13
21	21:25	21:43	21:25	21:43
	21:55	22:13	21:55	22:13
22	22:25	22:43	22:25	22:43
23	23:30	23:48		

# Telfs

## >> Inzing

	Mo-Sa		Sonn- und Feiertag	
	Abfahrt Telfs	Ankunft Inzing	Abfahrt Telfs	Ankunft Inzing
4	4:57	5:15		
5	5:24	5:42	5:24	5:42
	5:54	6:12	5:54	6:12
6	6:24	6:42		
	6:48	7:06	6:54	7:12
7	7:12	7:30		
	7:24	7:42		
	7:54	8:12		
8	8:24	8:42		
	8:54	9:12	8:54	9:12
9	9:24	9:42		
	9:54	10:12	9:54	10:12
10	10:22	10:40		
	10:54	11:12	10:54	11:12
11	11:24	11:42		
	11:54	12:12	11:54	12:12
12	12:24	12:42		
	12:54	13:12	12:54	13:12
13	13:24	13:42		
	13:54	14:12	13:54	14:12
14	14:24	14:42		
	14:54	15:12	14:54	15:12
15	15:24	15:42		
	15:54	16:12	15:54	16:12
16	16:24	16:42		
	16:54	17:12	16:54	17:12
17	17:24	17:42		
	17:54	18:12	17:54	18:12
18	18:24	18:42		
	18:54	19:12	18:54	19:12
19	19:24	19:42		
	19:54	20:12	19:54	20:12
20	20:24	20:42		
	20:54	21:12	20:54	21:12
21	21:31	21:49	21:31	21:49
	21:57	22:15	21:54	22:12
22	22:54	23:12	22:54	23:12

## **Der Fahrplan gegenüber wurde von der Klimabündnisgruppe Inzing erstellt.**

Gültig vom 12. 12. 2010 – 11. 06. 2011

Die Monatskarte von Inzing nach Innsbruck kostet lediglich Euro 53,20. Beim Kauf einer Jahreskarte sind 2 Monate gratis. Zusätzlich kann man beim Land Tirol noch um Rückerstattung von weiteren 2 Monaten in Form der Pendlerinnenförderung ansuchen - Infos unter [www.tirol.gv.at](http://www.tirol.gv.at).

Es gibt ab Dezember einen neuen Zug von Innsbruck nach Inzing, der Abends um 23:12 Uhr vom Hauptbahnhof abfährt.

Ein Taschenfahrplan ist wieder in Ausarbeitung und wird voraussichtlich mit Fahrplanwechsel zur Verfügung stehen.

Weitere Infos finden Sie auch auf der Homepage der Gemeinde Inzing unter der Rubrik „Inzing mobil“.

Die Gemeinde Inzing stellt ein kostenloses „Schnupperticket“ der ÖBB für „Testfahrten“ mit dem Zug zur Verfügung. Infos beim Mobilitätsberater der Gemeinde Hannes Haslwanter, Tel. 0 52 38 / 88 110.

## **Sonnenschein an der Salzstraße (von Hans Pairst)**

Nach Schatten und Kälte die auch unser Dörflein eingehüllt hatten, wurde bald nach 1945 wieder der Menschlichkeit und dem Lichte zugestrebt. So wurde 1949 vom damaligen Gemeinderat das Armenhaus wie es geheißsen hat, in VINZENZ GASSER-HEIM umbenannt.

Fürstbischof Vinzenz Gasser, ein Inzinger, kannte die Not im Armenhaus. Er war ein Freund der Armen und Gönner dieses Hauses und hatte 1871 das dörfliche Armenhaus erblich bedacht. Wohl zum Danke und ihm zu Ehren wurde das Armenhaus nach ihm „Vinzenz Gasser-Heim“ benannt. Über 100 Jahre hatten die „Barmherzigen Schwestern“ zum Wohle unseres Dorfes das Armenhaus geführt, und ist daraus zunehmend ein Hort der Armen und Kranken geworden.

Bis ins vorige Jahrhundert, 1869 bis 1908 beherbergte das damalige Armenhaus die Volksschule und später den Kindergarten.

Den Anforderungen nicht mehr entsprechend, wurde mit Weitblick des damaligen Bürgermeisters Kurt Schletterer und seiner Mitarbeiter 1984 das neuzeitliche Vinzenz Gasser-Heim geplant und gebaut. Zwei Jahre später 1986 wurde der Heimbetrieb aufgenommen, um vor allem Kranke und Bedürftige

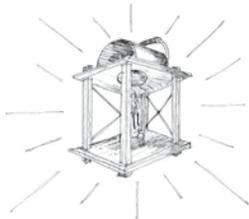
unseres Dorfes im modernen Heim aufzunehmen, welches mit qualifizierten Kräften besetzt wurde. Trotz der tristen Finanzlage, wurde nicht gescheut 19 Millionen Schilling im Budget unterzubringen, was sich durch Wohnbau-Förderungsmittel ermöglichen ließ.

Das Soziale im neuen Vinzenz Gasser-Heim schien noch nicht genug: 20 Jahre später wurde mit dem Ausbau des 2. Stockes begonnen und es konnte die Tagesbetreuung aufgenommen werden. Und neuerlich konnten 230.000,-- Euro von der Gemeinde aufgebracht werden. Alles in allem ist das neue Vinzenz Gasser-Heim in der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken. Es ist nicht nur ein Segen für unsere Dorfgemeinschaft, sondern auch ein Sonnenstrahl für manchen Hilflosen.

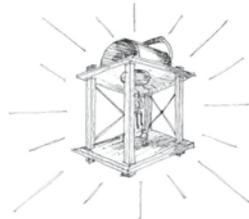
Der Sozialsprengel Inzing, Hatting und Polling, seit 1992 bestehend, hat sich auch zu einer segensreichen Einrichtung entwickelt. Ein Erbstück von Dr. H. Hirschberger und nunmehr von Sprengelärztin Dr. Lorenz beschirmt. Fünf Jahre Tagesbetreuung und auf 5 Wochentage erweitert: diesem Anlass zu Folge ist am 24.9. eine kleine Feier im Sozialhaus im 2. Stock angesetzt worden, von der Eaderbodnmusik umrahmt, die ihr Bestes gab. Freude-

strahlend konnte Vizebürgermeisterin Elisabeth Gstrein, auch Obfrau des Sozialen, die vielen Freunde und Gönner begrüßen, und als erste ihrer Freude über das Gelingen und den Aufwärtstrend im Sozialdienst zum Ausdruck bringen. Hatting, durch Bürgermeister Schöpf und Obmann Walter Neuner vertreten, vom Land Peter Logar, Pfarrer Tausch entschuldigte seine Abwesenheit mit einem Brief. Pflegeleiterin Andrea Ecker erläuterte den Werdegang des Ausbaues zur Tagesbetreuung und gab einen interessanten Einblick ins Tagesgeschehen. Mit 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, zum Teil ehrenamtlich, mit geschultem Personal dreier Gemeinden des Sprengels, wird die Hauskrankenpflege bewältigt und im Heim die Tagesbetreuung gewährleistet. Nicht unerwähnt im Sozialnetz – Essen auf Rädern wird auch ehrenamtlich bei jedem Wetter bis zum Berg hinauf ausgefahren. Bürgermeister Heel auf seinem Stuhl ließ alles über sich ergehen, vielleicht doch etwas müde geworden, hatte er mit seiner großen Harmonika zu tun.

Zum Abschluss noch ein geselliges Beisammensein bei mundenden Brötchen und Kaffee.



FREIWILLIGE FEUERWEHR INZING  
Gegründet 1894



***Liebe Inzinger!***

*Die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Inzing  
möchte Euch auch dieses Jahr wieder alle recht herzlich einladen,  
am 23. Dezember ab 17.00 Uhr das  
**„Friedenslicht aus Bethlehem“**  
vom Gerätehaus zu sich nach Hause zu holen.*



***Frohe Festtage und ein  
erfolgreiches Jahr 2011***



***wünscht das Dorfzeitungsteam***

**Unverbindliches Angebot:**

**Abo 2011**

4 Ausgaben der Dorfzeitung Inzing Euro 9,20

Auslandsabo Euro 13,10

Benutzen Sie bitte den beiliegenden Erlagschein oder Raika Inzing (BLZ 36336), Kto.-Nr. 7732.480

**Einladung zur  
Winter-Ortsmeisterschaft  
2011  
im Stockschießen –  
siehe Seite 27**

**Adresse**

*Österreichische Post AG  
Info.Mail Entgelt bezahlt*